

HAND+WERK



KLARE ZIELE:

Wie stellt sich die Kreishandwerkerschaft für die nächsten Jahre auf?

KLARER GESCHMACK:

Was sind die Top-Produkte der Fleischer und Bäcker in der Region?

KLARER FOKUS:

Welche Pläne hat der Nachwuchs im Krefelder Elektro- und SHK-Handwerk?

KLARE VERANTWORTLICHKEITEN
KONTINUIERLICHE ANPASSUNGEN AN NEUE HERAUSFORDERUNGEN

UNSERE HANDLUNGSFELDER

ENGES ZUSAMMENARBEITEN MIT UNSEREN MITGLIEDERN

WIR ALS STARKER PARTNER IN UNSERER REGION

DER MEHRWERT

EXKLUSIVE LEISTUNGEN
STARKE INTERESSENVERTRETUNG
PRAKTISCHE UNTERSTÜTZUNG IM BETRIEBSALLTAG

MITGLIEDERZUFRIEDENHEIT
STIEGENDE ZUFRIEDENHEIT DER MITGLIEDER DURCH REGELMÄßIGE FOLGEKONTAKTE UND DURCH POLITISCHE EINFLUSSNAHME UND FINANZIELLE FÖRDERUNG DURCH DIGITALISIERUNG UND OFFENSIVE PROZESSE

MITGLIEDERSTRATEGIE
Klare Kommunikation
Mitgliedschaft lohnt sich!
Dienstleistungen, die den Arbeitsalltag erleichtern, per Videokonferenz angeboten
Neue Betriebe gewinnen durch gezielte Ansprache anderer Branchen

LEISTUNGS- UND SERVICEANGEBOT
Ausbau der Beratung insbesondere zur Finanzierung von
Strukturverbesserung der Unternehmen
Administrative Aufgaben
Erfahrungswissen
Erfahrungswissen

POLITISCHE EINFLUSSNAHME UND ARBEIT
Medien
Arbeit
Mitglieder
von Medien, etc.
Handwerk

DIGITALISIERUNG UND IT-STRATEGIE
Spezialisierte Mitarbeitender zur Beratung der Mitgliedsbetriebe
Modernisierung der internen IT-Infrastruktur
Einführung digitaler Weiterbildungsmöglichkeiten für Betriebe
BY-ANALOGE EINLAGE APP

AUSBILDUNG UND FACHKRAFTESICHERUNG
Engere Kooperation mit Schulen
Zielgerichtete Kampagnen zur Nachwuchsgewinnung
Neue Förderprogramme für Ausbildung und Fachkraftgewinnung

FINANZ- UND ORGANISATIONSSTRATEGIE
Sicherstellung finanzieller Unabhängigkeit

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.



Gehen über den gesetzlichen Rahmen hinaus:
die über 70 Zusatzleistungen der IKK classic.
Jetzt entdecken: ikk-classic.de/entdecken



Editorial

Gemeinsam Zukunft gestalten – mit Mut, Verantwortung und Tatkraft

In dieser Ausgabe von Hand + Werk gibt es viel Neues zu berichten. Unser Strategieprozess ist erfolgreich abgeschlossen – wir haben klare Ziele definiert und einen verlässlichen Kompass für die kommenden Jahre entwickelt. Mit dem neuen *HandwerksForum* haben wir moderne Räumlichkeiten geschaffen, die Raum bieten für Begegnung, Austausch und Weiterentwicklung. Und auch unsere *neuen Bildungsangebote* tragen erste Früchte.

Das sind wichtige Meilensteine. Sie zeigen: Wir sind aktiv. Wir gestalten. Wir stehen nicht still.

Die Zeiten sind herausfordernd

Gleichzeitig spüren wir alle: Die Rahmenbedingungen für das Handwerk werden schwieriger. Die deutsche Wirtschaft ist ins Stocken geraten, und auch in unserer Region macht sich die Unsicherheit bemerkbar. Die Auftragslage ist in manchen Gewerken nicht mehr das, was sie einmal war. Die Bürokratie wächst, die Vorschriften werden immer komplexer – und die Zuversicht vieler Kolleginnen und Kollegen schrumpft spürbar.

Doch ich sage heute klar: Es gibt Zuversicht. Und es gibt Kraft. Besonders hier bei uns am Niederrhein.

Das Handwerk ist das Rückgrat unserer Region

Wir im Handwerk sind nicht die, die einfach wegziehen, wenn es schwierig wird. Wir sind hier zu Hause – mit unseren Betrieben, unseren Familien, unseren Mitarbeitenden. Wir stehen für Kontinuität und Verlässlichkeit. Unsere Arbeit prägt das Stadtbild, sichert die Versorgung, schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze – kurz: Wenn es dem Handwerk gut geht, dann geht es auch der Region gut.

Darum ist es jetzt an der Zeit, gemeinsam ein klares Zeichen zu setzen:

Wir wollen vorankommen.

Wir sind bereit.

Wir stehen Gewähr bei Fuß.

Wir brauchen Rückenwind – nicht nur Verständnis

Was wir aber ebenso brauchen, ist politischer Rückenwind. Es reicht nicht mehr, dass man unsere Anliegen versteht. Es reicht nicht mehr, dass man uns wohlwollend zuhört. Wir brauchen endlich konkrete Umsetzung.

In meinen Gesprächen – auf kommunaler Ebene, mit Landtagsabgeordneten, im Bundestag und sogar im Europaparlament – höre ich überall dasselbe: „Ja, wir wissen, wie wichtig das Handwerk ist.“ Doch aus diesem Wissen wird zu selten ein echtes Handeln.

Der Bürokratieabbau ist entscheidend. Nicht irgendwann. Nicht nach weiteren Pilotprojekten. Sondern jetzt. Wir verlieren keine Aufträge – wir verlieren Zeit. Zeit für Formulare, für Dokumentationspflichten, für Nachweise, die niemand liest, für Vorgaben, die niemand prüft.

Ja, neue Förderprogramme sind da. Neue Töpfe werden geöffnet. Das ist gut. Aber was nützt das beste Förderprogramm, wenn der Weg dorthin so kompliziert ist, dass man Wochen braucht, um überhaupt einen Antrag zu stellen?

Wir sind keine Bittsteller – wir sind Unternehmer

Wir im Handwerk bitten nicht um Hilfe. Wir wollen arbeiten. Wir investieren eigenes Geld, unsere Kraft, unsere Zukunft in diese Region. Aber um unternehmerisch tätig zu sein, braucht man heute eines mehr denn je: Zuversicht.

Zuversicht darauf, dass die Politik endlich den Kurs ändert – mutig und zügig. Hoffnung darauf, dass der Mittelstand wieder zu dem wird, was er sein sollte: das Fundament der deutschen Wirtschaft.

Denn wenn diese Zuversicht schwindet, wenn Vertrauen weiter erodiert, dann greift irgendwann die Verzweiflung um sich. Und das darf nicht passieren.

Optimismus mit klarem Blick

Deshalb mein Appell an uns alle: Lassen Sie uns gemeinsam optimistisch sein. Nicht naiv, nicht blauäugig – sondern mit klarem Blick, aber aufrechtem Gang.

Denn das ist es, was das Handwerk ausmacht: Wir klagen nicht. Wir handeln. Wir passen uns an. Wir suchen Lösungen. Wir geben nicht auf, sondern treiben Veränderungen aktiv voran. Wir gestalten Zukunft – mit Ausbildung, mit Innovation, mit Verantwortung.

Lassen Sie uns also – wie wir es gewohnt sind – die Ärmel hochkrempeln und diesen Optimismus weitertragen. In unsere Innungen, in unsere Betriebe, zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zu unseren Kunden. Und ja, auch in die Politik.

Denn wenn wir nicht mehr an diese Region glauben – *wer dann?*



Joachim Selzer
Kreishandwerksmeister

Impressum

Offizielles Magazin der
Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Krefeld | Viersen | Neuss

Das Magazin erscheint alle zwei Monate
in einer Auflage von 3.500 Stück,
das nächste Mal Ende August / Anfang September.

Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Westwall 122, 47798 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 97 78-0
Telefax 0 21 51 / 97 78-22
www.kh-niederrhein.de

Verantwortlich für den Inhalt

Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer

Das Realisationsteam

Redaktion

Georg Maria Balsen
dieerfolgswerkstatt
Kettelerstraße 37, 41063 Mönchengladbach
Telefon 02161 / 9883532
redaktion@handpluswerk-magazin.de

Vertrieb

Jochen Schumm
Schumm Marketingkonzept
Gladbacher Str. 52, 41462 Neuss
Telefon 02131 / 7427646
anzeigen@handpluswerk-magazin.de

Grafik

Tim Szalinski
Szalinski Designoffice
Bilker Allee 25, 40219 Düsseldorf
Telefon 0178 / 9190236
grafik@handpluswerk-magazin.de

Druck

Druckerei Hölters GmbH
Süchtelner Str. 28 - 30, 41747 Viersen
info@druckerei-hoelters.de

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen:
www.handpluswerk-magazin.de/agb

Es gelten die aktuellen Mediadaten:
www.handpluswerk-magazin.de/mediadaten

Copyright 2025

INHALT

Editorial

- 3 Gemeinsam Zukunft gestalten –
mit Mut, Verantwortung und Tatkraft

Panorama

- 6 „Wir müssen an die Strukturen ran“
7 Ehren-Kreishandwerksmeister Rolf Meurer
8 Hell, einladend, modern

Titelgeschichte

- 10 Starker Partner mit echtem Mehrwert

Serie: Engagiert im Handwerk

- 14 Vorstandsmitglied Philipp Schlang:
Top-Handwerker aus Zufall

Lossprechung

- 16 Von der Sportuniversität ins Handwerk

Aus der Kreishandwerkerschaft

- 19 Anziehende Aktion der Mode-Innung
19 Wilhelm Stinges †:
Engagierter Unternehmer und Familienmensch
20 Preisgekrönte Schinken-Vielfalt
21 Brotprüfung: Bäcker punkteten mit Qualität
22 Kfz-Innung bei „Kaarst Autal“
23 Mareike Mak feiert Silbernes Meisterjubiläum
24 Ehepaar dank Meisterschule
26 Tischlerei und Jalousiebau
27 Neue Innungsmitglieder & Jubiläen

Service

- 28 „Forum Zukunft“ mit Claudia Kleinert:
„Wir sind alle Wettermacher“
29 „Gesundes Handwerk“: Sonderpreis für Betriebe
30 Wann ist ein Werkvertrag
wirksam zustande gekommen?
31 BWL-Studium mit
Fokus auf Mittelstand und Handwerk
32 Einschulungstermine 2025
34 Die Berufsschulen
35 Die Versorgungswerke informieren:
Mehr Cyberschutz für kleine und mittlere Betriebe
36 Unternehmensnachfolge mit Hand und Herz
37 Dresen baut Standort in Viersen aus
38 Telefonverzeichnis

16



22



7



Unser Titelbild zeigt den illustrierten
Strategieprozess der Kreishandwer-
kerschaft, den Hauptgeschäftsfüh-
rer Thomas Gütgens während der
Delegiertenversammlung vorstellte.
Foto: Georg Maria Balsen

23

„Wir müssen an die Strukturen ran“

Mehr Tempo beim Bürokratieabbau: Das forderte Dietmar Brockes, wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, während der Delegiertentagung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein.



Foto: Georg Maria Balsen

Um den Fachkräftemangel zu lindern, schlug Dietmar Brockes ein freiwilliges Handwerksjahr vor. Junge Menschen könnten so vier Gewerke kennenlernen und erhielten von den Betrieben ein Taschengeld. „In Schleswig-Holstein läuft das bereits sehr gut. Viele, die dort das freiwillige Handwerksjahr absolvieren, kommen gar nicht mehr in das vierte Gewerk, weil sie vorher schon ihren Traumberuf gefunden haben“, sagte der FDP-Politiker.

Im Übrigen wolle seine Partei, dass die Gleichstellung von betrieblicher und akademischer Ausbildung in die nordrhein-westfälische Landesverfassung aufgenommen werde. Eltern und Schulen erwarteten immer noch, dass nach dem Abitur ein Studium folgen müsse. „Da müssen wir in den Köpfen was ändern.“ Das griff Tischlermeister Robert Hellmann in der Diskussion auf. „Warum sind die meisten Studiengänge frei, während die Meisterschule 10.000 Euro kostet?“, fragte er. Genau solche Diskussionen würden die Folge einer verfassungsrechtlichen Gleichstellung sein, antwortete Dietmar Brockes.

Der FDP-Landtagsabgeordnete sprach sich für einen radikalen Abbau von Bürokratie aus: „Es reicht nicht aus, einzelne Gesetze und Paragraphen zu prüfen. Wir müssen vielmehr alles in Frage stellen, was da ist“, erklärte er. Sein Vorschlag: Alle Berichtspflichten für Unternehmen sollten für ein Jahr ausgesetzt werden. Danach könne man prüfen, „was wir wirklich brauchen“.

Klartext zum Thema Bürokratieabbau sprach Kreishandwerksmeister Joachim Selzer. „Die Bürokratie ist das eine, aber das größere Problem sind die Bürokraten.“ Da werde eine Baugenehmigung abgelehnt, statt zu sehen, über welche Bedingungen sie möglich gemacht werden könnte. Mit dem Gast aus der Politik war sich Selzer in seiner Einschätzung einig: „Wir brauchen ein anderes Denken.“



Foto: Georg Maria Balsen

Rolf Meurer (3. v. l.) ist nun Ehren-Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Es gratulierten sein Nachfolger im Amt des Kreishandwerksmeisters, Joachim Selzer (2. v. l.), Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens (l.) und Meurers Amtsvorgänger Otwin Dewes, ebenfalls Ehren-Kreishandwerksmeister.

Ehren-Kreishandwerksmeister Rolf Meurer

Rolf Meurer ist nun offiziell Ehren-Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Während der Delegiertentagung in Kamp-Lintfort nahm der 70-Jährige die Ernennungsurkunde entgegen.

Zehn Jahre war Rolf Meurer als ehrenamtlicher Kreishandwerksmeister der obersten Repräsentant des Handwerks in der Region, im vergangenen Jahr verzichtete er auf eine erneute Kandidatur. Sein Nachfolger Joachim Selzer überreichte ihm nun im Kreis der Innungs-Obermeister die Ernennungsurkunde. „Diese besondere Auszeichnung spiegelt wider, dass du über viele Jahre die Verantwortung übernommen und dich für das Handwerk in unserer Region engagiert hast“, sagte Selzer, der jahrelang mit Meurer als dessen Stellvertreter zusammengearbeitet hatte.

Rolf Meurer bedankte sich bei den Delegierten dafür, dass sie ihm die Auszeichnung verliehen hatten. „Ich habe dafür gearbeitet, dass unsere Kreishandwerkerschaft gut dasteht. Mit rund 3.700 Mitgliedsbetrieben sind wir die größte Kreishandwerkerschaft in Deutschland. Und wir sind anerkannt in der Republik“, sagte er in einer kurzen Dankesrede. Von Flensburg bis München kenne man die Kreishandwerkerschaft Niederrhein, fügte der neue Ehren-Kreishandwerksmeister hinzu, der inzwischen in Schleswig-Holstein lebt. „Aber ich bleibe der Region verbunden“, sagte Meurer.

Vorstand und Geschäftsführung

Stephanie Jahrke (41) und Andreas Pavel (36) sind neue Vorstandsmitglieder der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Während der Klausurtagung entschieden sich die Delegierten im Rahmen einer Ergänzungswahl für die Malermeisterin aus Greifath und den Dachdeckermeister aus Krefeld.

Eine Veränderung gab es auch im Hauptamt: Marc Goxers wurde zum Geschäftsführer gewählt und leitet nun gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens die Kreishandwerkerschaft. Der 50-jährige Betriebswirt kam im vergangenen Jahr als Bereichsleiter Verwaltung nach Krefeld.



Jetzt entdecken und erleben im **BäderStore** von Richter+Frenzel in **Düsseldorf**, Königsberger Str. 100.

Original trifft Fortschritt:
Der neue Transporter



Gewerbe-Leasing
249,00 €
netto mtl.



VW Transporter Kasten, 2,0 TDI, 81 kW (110 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Diesel
Energieverbrauch (WLTP) in l/100km: kombiniert: 7,1; CO₂-Emissionen kombiniert: 185 g/km; CO₂-Klasse: G.

Ausstattung: Lackierung: Clear White (frei wählbar), 5G Modem, Fahrerassistenzpaket, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, digitales Cockpit, LED-Leuchten für das Fahrerhaus, Multifunktionslenkrad, Einparkhilfe im Heckbereich, 5 Jahre Garantie u.v.m.

Leasingrate mtl. (netto)	249,00 €
Sonderzahlung:	2.100,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

* Zzgl. MwSt., zzgl. Werksauslieferungskosten in Höhe von 1.555,-€ und zzgl. Zulassung. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Im Preis nicht enthalten ist das optionale Wartungspaket „Wartung und Verschleiß“ für 27,89 € mtl., welches Sie zusätzlich abschließen und deutschlandweit einlösen können. Abb. zeigt ggf. Sonderausstattung. Änderungen & Irrtümer vorbehalten.

Borgmann
Krefeld. Vertrauen erfahren.

Automobilhändler GmbH
www.borgmann-krefeld.de
Dahlerdyk 32-33 | 47803 Krefeld
Tel. 0 21 51-76 88-880





Foto: Georg Maria Baisien

Hell, einladend, modern

Von der Handwerksklausur zum HandwerksForum: Der neue Schulungs- und Sitzungsraum der Kreishandwerkerschaft Niederrhein ist fertig und wird gut angenommen.

Wer die zum Gebäude der Kreishandwerkerschaft (KH) am Westwall in Krefeld gehörenden Räume der früheren Handwerksklausur noch kennt, dürfte sich verwundert die Augen reiben: Aus der tra-

ditionell eingerichteten Gaststätte ist das helle, einladende HandwerksForum geworden. Es verfügt über einen großen Raum für Schulungen und Sitzungen, moderne Präsentationstechnik mit fest

« Das neue HandwerksForum verfügt über einen großen Raum für Schulungen und Sitzungen.

So sahen die durch einen Brand zerstörten Räumlichkeiten der früheren Handwerksklausur vor der Renovierung aus.



installiertem Beamer und Leinwand sowie einen Lounge-Bereich für Pausen und eine kleine Küche. Der Eingang ist wie früher an der St.-Anton-Straße.

Im September 2022 brannte die Handwerksklausur aus. Menschen wurden glücklicherweise nicht verletzt, da zum Zeitpunkt des Brandes kein Betrieb in den Räumen war, aber es entstand hoher Sachschaden. „Den hat die Signal Iduna als unsere Versicherung reguliert“, berichtet Thomas Gütgens, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Mit diesen Mitteln hat die KH in den vergangenen neun Monaten einen großen Teil der insgesamt 500 Quadratmeter großen Räumlichkeiten renoviert und neu eingerichtet. „Es gibt Ausweichflächen, die noch überplant werden“, erläutert Gütgens.

Im Schulungs- und Sitzungsraum können rund 20 Teilnehmende an Tischen Platz nehmen. Hier finden Vorstandssitzungen der Kreishandwerkerschaft und der Innungen statt, auch kleinere Innungsveranstaltungen können hier zusammenkommen. Darüber hinaus wird der Raum für Mitarbeiterbesprechungen der KH genutzt sowie für Seminare, die seit einiger Zeit von der Kreishandwerkerschaft im Rahmen ihres Bildungsangebotes verstärkt angeboten werden. Die Innung für das modeschaffende Handwerk veranstaltete hier im Mai und Juni ihren Stoff- und Kollektionsteile-Verkauf. „Wir freuen uns sehr, dass das HandwerksForum so gut angenommen wird“, betont Thomas Gütgens.

Wo sie sind, erschließt sich den Gästen übrigens schon beim Hereinkommen auf den ersten Blick: An der langen Wand des Sitzungsraums prangt großformatig das aus Quadraten, Rauten und Dreiecken bestehende Logo der Kreishandwerkerschaft: Tischlermeister Philipp Schlang, Obermeister der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss, hat es aus Holz gefertigt – ein identitätsstiftender Hingucker.

Beratung und Förderung

Mitarbeitende weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Mönchengladbach
bringt weiter.

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Krefeld
bringt weiter.

Wir brennen für Sie!



ŠKODA, SEAT und CUPRA in Dormagen.



Kein Kauf ohne unser Angebot!



Besuchen Sie uns!
Wir freuen uns auf Sie.

Willkommen bei Gottfried Schultz in Dormagen.
Neuwagen, Gebrauchtwagen und Service.

GOTTFRIED 100 SCHULTZ



ŠKODA, SEAT und CUPRA Dormagen
Gottfried Schultz Automobilhandels SE,
Lübecker Str. 17, 41540 Dormagen, Tel. 02133 2516-66 · gottfried-schultz.de

www.schages.de

PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

Rohrlaserschneiden
Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
CNC-Abkanten
Großserien & Einzelteile
Vorlagen-Vermessung

Wir schneiden Edelstahl bis 50 mm,
Stahl und Aluminium bis 30 mm Dicke,
Kupfer und Messing bis 18 mm.

Kleinteile, Einzelteile, Prototypen
und Baugruppensätze.

Präzisionsschnitte und
Freiformkonturen.

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001



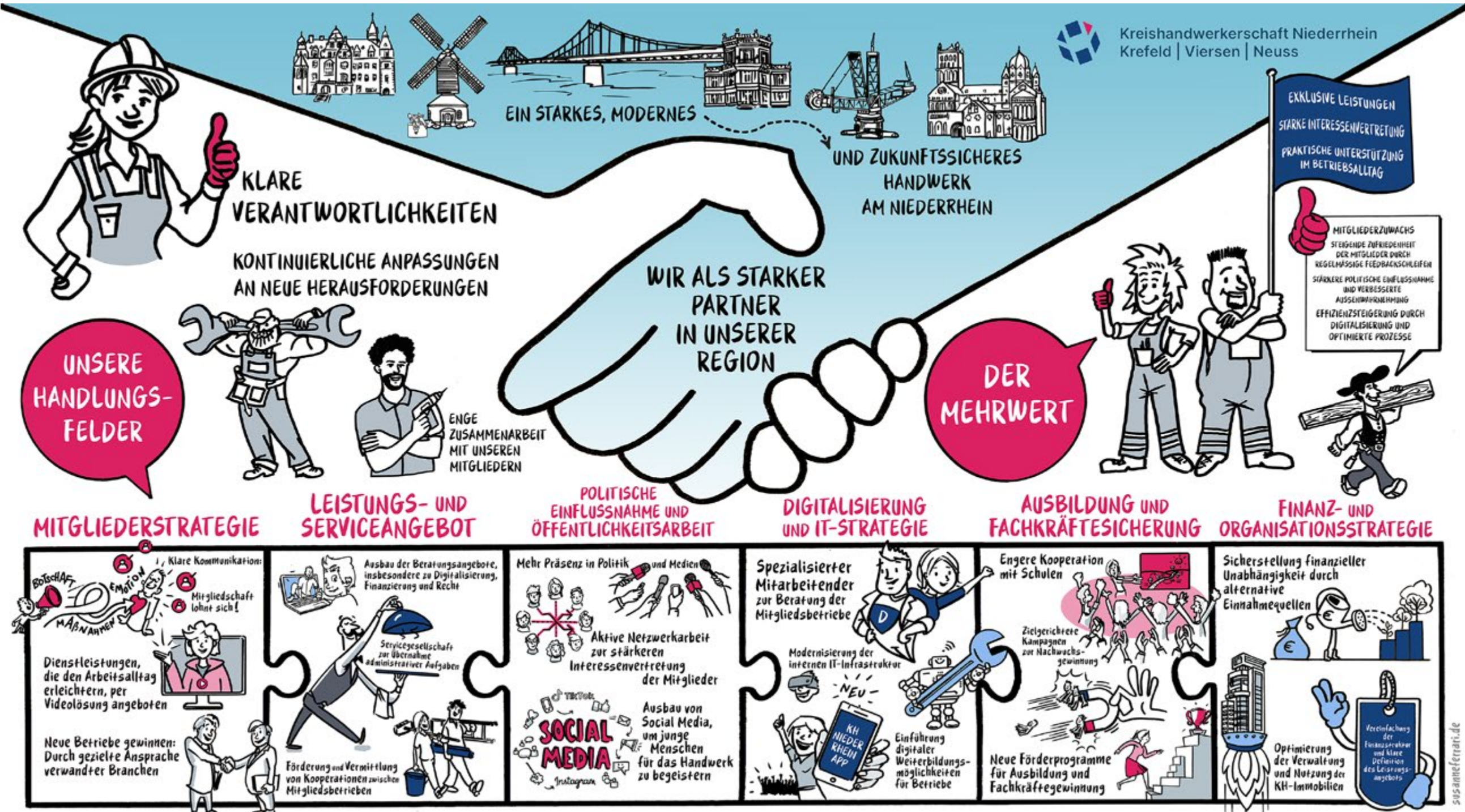
individuell | flexibel | zuverlässig

Schages

Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik
Emil-Schäfer-Str. 20 · 47800 Krefeld · Tel. 02151/49 68-0 · lasertechnik@schages.de · www.schages.de

STARKER PARTNER MIT ECHTEM MEHRWERT

Die Kreishandwerkerschaft Niederrhein stellt sich neu auf. Durch attraktive Dienstleistungen will sie unverzichtbar für die Betriebe werden. Das hat sie in einer Strategie unter der Überschrift „Kreishandwerkerschaft 2030“ formuliert. Was sich dahinter verbirgt, erläutert Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens im Gespräch mit Hand+Werk-Redakteur Georg Maria Balsen.



Herr Gütgens, warum braucht die Kreishandwerkerschaft Niederrhein einen Strategieprozess?

Thomas Gütgens: Wir haben uns die Frage gestellt, wie wir als Kreishandwerkerschaft die kommenden fünf Jahre bis 2030 erfolgreich gestalten wollen. Konkret: Wie können wir zu einem starken, modernen und zukunftssicheren Handwerk am Niederrhein beitragen, und welche Schwerpunkte wollen wir dabei setzen? Schon heute sind wir zusammen mit den uns angeschlossenen Innungen zweifellos eine starke Interessenvertretung für das Handwerk in der Region. Und ja, wir sind von allen 220 Kreishandwerkerschaften in Deutschland die größte. Aber darauf können und wollen wir uns nicht ausruhen. Im Gegenteil, wir betrachten es vor diesem Hintergrund als umso größere Verpflichtung, dass wir uns an die neuen Herausforderungen anpassen. Unser Ziel: Die Kreishandwerkerschaft muss für jeden Handwerksbetrieb ein starker Partner sein, der echten Mehrwert bietet.

Welche Herausforderungen meinen Sie?

Gütgens: Früher war es für Betriebe nahezu selbstverständlich, Mitglied in der jeweiligen Innung zu sein. Das hat sich geändert. Gleichzeitig haben die Betriebe in ihrem Alltag herausfordernde Themen, seien es die Ausbildung und Fachkräftesicherung, die Bürokratie oder die Digitalisierung und IT-Infrastruktur. Was erwarten die Betriebe von einer Innungsmitgliedschaft? Und wie können wir sie unterstützen? Auf diese Fragen haben wir Antworten entwickelt – eine Art Fahrplan für die nächsten Jahre.

Wie sind Sie dabei vorgegangen?

Gütgens: Wir haben die Strategie in enger Abstimmung mit den Mitgliedsbetrieben, den Mitarbeitenden der KH und dem Vorstand entwickelt. Gestartet sind wir im vergangenen August. Zunächst gab es Workshops sowie Befragungen unter den Mitgliedsbetrieben und unter den Mitarbeitenden in der Kreishandwerkerschaft.

Großhandel für
■ Farben
■ Lacke
■ Tapeten
■ Bodenbeläge
■ Malerwerkzeuge

bollmann
... Malerbedarf rundum!
www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten
Mo - Do 7.00 - 16.30 Uhr
Fr 7.00 - 16.15 Uhr
Sa 8.30 - 12.30 Uhr

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Thomas Gütgens

Seit gut eineinhalb Jahren steht Thomas Gütgens (52) an der hauptamtlichen Spitze der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Er wuchs in einem Handwerker-Haushalt auf, sein Vater ist Elektroinstallateur. Vor seinem Wechsel zur Kreishandwerkerschaft sammelte er Führungserfahrung als Sparkassenbetriebswirt. Der Viersener ist verheiratet, Vater eines 13-jährigen Sohnes und engagiert sich seit 25 Jahren ehrenamtlich in der Kommunalpolitik. In seiner Freizeit ist er gerne auf dem Wasser unterwegs und verbringt seinen Urlaub bevorzugt auf den Inseln Ameland und Mallorca.



Foto: Stefan Bünig

Erfolgreich gestartet sind die neuen Bildungsangebote der Kreishandwerkerschaft – hier ein Seminar zum Thema „Führung und Kommunikation“.

Junge Menschen für das Handwerk begeistern – auch darin sieht die Kreishandwerkerschaft eine wichtige Aufgabe. Im Mai stylten Auszubildende im Friseurhandwerk Besucher der Check In Berufswelt in Viersen.

Beispielsweise haben wir die Innungsmitglieder gefragt, weshalb sie sich ihrer Innung angeschlossen haben.

Wie lautete die Antwort?

Gütgens: Die meistgenannten Gründe waren die juristischen Beratungsangebote, Angebote rund um die Ausbildung, die Vertretung des Handwerks in der Öffentlichkeit/Politik sowie Tarifregelungen und Tarifinformationen.

Wie zufrieden sind die Fachbetriebe mit ihrer Mitgliedschaft, und welche zusätzlichen Leistungen hätten sie gerne?

Gütgens: Für die Zusammenarbeit mit ihrer Innung bzw. der Kreishandwerkerschaft vergaben die meisten der befragten Betriebe durchweg gute Noten, wobei auch Verbesserungspotenzial gesehen wird. Schön war für

uns, dass wir viele positive Rückmeldungen zu den Mitarbeitenden der Kreishandwerkerschaft erhalten haben. Gewürdigt wurden die Freundlichkeit, Dienstleistungsorientierung und Kompetenz des Teams. An neuen Leistungen wünschte sich die Handwerksunternehmer besonders Ansätze zum Thema Fachkräftesicherung, Beratung zum Thema Digitalisierung und den Ausbau des Bildungsangebotes der Kreishandwerkerschaft. Aus all diesen Ergebnissen haben wir die Strategie entwickelt, die inzwischen vom Vorstand beschlossen worden ist.

Wie lautet die Vision für die „Kreishandwerkerschaft 2030“?

Gütgens: Die KH Niederrhein wird zur zentralen Anlaufstelle für Handwerksbetriebe in der Region. Wir machen die Mitgliedschaft so attraktiv, dass sie für jeden Hand-

werksbetrieb ein Muss ist – das lässt sich an der Entwicklung der Mitgliederzahlen ablesen. Durch exklusive Leistungen, eine starke Interessenvertretung und praktische Unterstützung im Betriebsalltag stärken wir unsere Mitglieder und damit das gesamte Handwerk. Dazu haben wir sechs Themenfelder identifiziert: Mitgliederstrategie, Leistungs- und Serviceangebot, Politische Einflussnahme und Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung und IT-Strategie, Ausbildung und Fachkräftesicherung sowie die Finanz- und Organisationsstrategie der Kreishandwerkerschaft.

Was sind die wichtigsten Punkte in Bezug auf das künftige Leistungs- und Serviceangebot?

Gütgens: Wir werden unsere Beratungsangebote weiter ausbauen, insbesondere zu den Themen Digitalisierung, Finanzierung und Recht. Beispielsweise können sich Betriebe künftig zu digitalen Technologien von uns beraten lassen. Für dieses Projekt wollen wir eine spezialisierte Mitarbeiterin oder Mitarbeiter mit Fördermitteln aus dem Digi-BIT-Programm der Bundesregierung einstellen. Zudem wollen wir Kooperationen zwischen Mitgliedsbetrieben initiieren und fördern. Darüber hinaus bieten wir Dienstleistungen, die den Arbeitsalltag erleichtern. Dazu gehören regelmäßige, bequem per Video durchgeführte Infoveranstaltungen zu arbeitsrechtlichen Themen, neuen Gesetzen und allgemeinen Informationen.

Können Sie uns weitere Maßnahmen und Projekte nennen?

Gütgens: Wir werden digitale Weiterbildungsmöglichkeiten für Mitgliedsbetriebe einführen und planen dazu eine „KH-Niederrhein-App“ für digitale Services und Kommunikation. Um junge Menschen für das Handwerk zu begeistern, sind ein Ausbau



unserer Social Media-Aktivitäten insbesondere auf Instagram und TikTok ebenso geplant wie eine engere Kooperation mit Schulen. Schließlich streben wir mehr Präsenz in Politik und Medien an, um das Handwerk zu stärken. Dazu gehört auch eine aktive Netzwerkarbeit in der Region zur stärkeren Interessenvertretung unserer Mitglieder.

Wie geht es nun weiter?

Gütgens: Einige Maßnahmen haben wir bereits erfolgreich in Angriff genommen, etwa den Ausbau unseres Seminar- und Bildungsangebotes für Mitgliedsbetriebe. Das kommt übrigens sehr gut an: Ob Videodreh für Social Media oder Stressbewältigung für Führungskräfte – bisher waren fast alle Angebote ausgebucht. Bis Herbst wollen wir erste Pilotprojekte starten, beispielsweise die App-Entwicklung oder Ausbildungsinitiativen. Weitere Umsetzungsschritte folgen bis Ende des Jahres.



Webinar: Beschäftigung von Rentnern im Betrieb

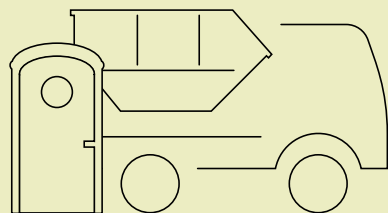
Viele erfahrene Fachkräfte wollen auch nach dem Eintritt in den Ruhestand noch tätig sein. Das kann für Betriebe ein guter Weg sein, um den Mangel an Fachkräften zu mindern. Welche Möglichkeiten gibt es für Arbeitgeber konkret und worauf müssen sie dabei achten? In einem Webinar gibt KH-Syndikusrechtsanwältin Lisa Kutschera einen umfassenden Überblick über die rechtlichen und praktischen Möglichkeiten, Rentnerinnen und Rentner in den Betrieb einzubinden, sowie über Chancen und Risiken. Die Teilnahme ist für Innungsmitglieder kostenlos.

Termin: 2. Juli, 15.00 Uhr

Information und Anmeldung:

www.kh-niederrhein.de/webinar-rentnerbeschaeftigung

Abfall-expert*innen.



Unser Dienstleistungsportfolio reicht von Containern in jeder Größe für alle Abfallarten über mobile Toiletten bis hin zur Straßenreinigung.

Wir sind da. T 0800 376 0800



Drive the road of change

Drive the road of change.

Neue Motoren und Antriebsstränge, neue Interieurs und Sicherheitssysteme, neue Services: Alles, was Ihre Transporte zu nachhaltigeren, komfortableren und produktiveren Lösungen macht, ist jetzt an Bord der neuen IVECO Baureihen.

Entdecken Sie die Range of Change: range24.iveco.de

AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH,
Sittarder Straße 25–29, 52511 Geilenkirchen, Tel.: 0049 245162080, info@ah-senden.de, www.ah-senden.de

Vorstandsmitglied Philipp Schlang

TOP-HANDWERKER AUS ZUFALL

Er ist ein Mann der leisen Töne, aber er kann auch die lauten – zumindest musikalisch: In seiner Freizeit spielt Philipp Schlang oft und gern Posaune und Bariton. Der Tischlermeister aus Korschenbroich engagiert sich als Obermeister, Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft und Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer.

Von Georg Maria Balsen

Als Obermeister der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss darf Philipp Schlang bei jeder Lossprechungsfeier die Jahresbesten ehren. Er selbst kennt das Gefühl der ausgezeichneten Neu-Gesellen sehr gut: Gleich zweimal konnte Schlang eine eigene Jahresbestleistung feiern – bei seiner Gesellenprüfung im Jahr 2003 und drei Jahre später erneut, als er seinen Meister im Tischlerhandwerk machte.

Dabei war es Zufall, dass der Korschenbroicher im Tischlerhandwerk landete. Als er das Gymnasium besuchte, musste er in der 9. Klasse ein Praktikum in einem Unternehmen absolvieren. Er sprach mit seiner Schwester, sie sprach mit ihrer besten Freundin, und die wiederum sprach mit ihrem Bruder, der eine Tischlerei betrieb. So war schnell klar, wo er Praktikant wurde. „Die Zeit dort hat mir gut gefallen“, erzählt Philipp Schlang. Er machte sein Abitur und begann danach eine Ausbildung zum Tischler. Durch den guten Abschluss bei der Gesellenprüfung erhielt er ein Stipendium für die Meisterschule.

Nach der Meisterprüfung gründete Schlang in Korschenbroich seinen eigenen Betrieb – der Beginn einer erfolgreichen Zeit als Handwerksunternehmer. Heute beschäftigt er vier Gesellen, drei Auszubildende und eine Bürokraft. Er ist nach wie vor fasziniert von seinem vielseitigen Beruf: „Wir machen fast alles, was das Tischlerhandwerk so abdeckt“, sagt Schlang: Möbelbau, Fahrzeugausbauten, Fenster, Türen, Treppen bis hin zu Zäunen aus Holz. Die Sanierung von Wasserschäden gehört ebenfalls zum Leistungsportfolio.



Philipp Schlang ist ein Mann mit vielen Talenten. In seiner Freizeit spielt er Posaune und Bariton und tritt bei Konzerten auf.

Dabei arbeitet die Tischlerei Schlang auch mit einer Versicherung zusammen.

Was Philipp Schlang noch begeistert, sind der Kontakt und Umgang mit Kunden und Mitarbeitenden. „Am liebsten führe ich Kundengespräche, berate und verkaufe“, erzählt er – und fügt im selben Atemzug hinzu: „Ich verhandle nicht.“ Er rechne jedes Stück individuell durch. Deshalb könne sich der Kunde darauf verlassen, dass sein Projekt gut und fair kalkuliert sei. 80 Prozent seiner Kunden seien Privatleute ab 40, 50 Jahren aufwärts. Aber Schlang hat beispielsweise auch im Verwaltungsgebäude des Fernsehsenders RTL in Köln gearbeitet und dort einen „Meeting-Point“ mit runden Möbeln ausgestattet.

Der 45-Jährige engagiert sich nicht nur als Obermeister, sondern auch im Vorstand der Kreishandwerkerschaft. Und er gehört dem Meisterprüfungsausschuss bei der Handwerkskammer Düsseldorf an. „Ich finde es wichtig, dass wir etwas fürs Handwerk tun“, sagt Schlang zu seinem ehrenamtlichen Einsatz. Er fügt hinzu: „Im Innungsvorstand haben wir überwiegend junge Leute. Das ist ein sehr angenehmes Arbeiten.“

Der Tischlermeister ist verheiratet mit seiner Frau Eva, das Paar hat drei Kinder im Alter von 14, 12 und 10 Jahren, die er häufig beim Sport begleitet. Wenn es in den Urlaub geht, steigt die gesamte Familie in den Wohnwagen und fährt zum Campen – entweder an die Maas nach Holland oder, ungleich bergiger, nach Österreich oder Südtirol.

Philipp Schlang ist kein Mann der lauten Töne. Aber die kann er durchaus auch: Der Korschenbroicher spielt Posaune und Baritonhorn in verschiedenen Orchestern und Blechbläserquartetts. Mit dem Quartett „Niersblech“ probt er nicht nur einmal in der Woche, sondern tritt auch häufig in der Region auf, sei es bei eigenen Konzerten oder Gastauftritten. „Wir spielen auch auf Geburtstagen und bei Firmenveranstaltungen“, berichtet Schlang. Das Repertoire reicht von Klassik bis Pop und Rock, so der eine der vier „Blechbläser aus Leidenschaft“.

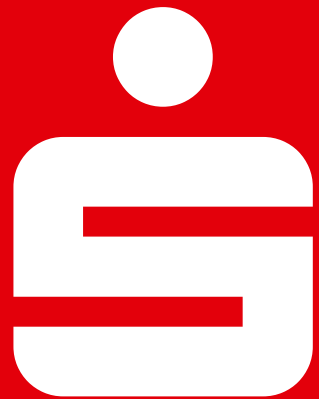


Nachhaltigkeit managen leicht gemacht.

Wir begleiten Sie bei der nachhaltigen Transformation Ihres Unternehmens – mit der All-in-One-Softwarelösung nawisio.

**Mehr dazu:
sparkasse-neuss.de/nawisio
sparkasse-krefeld.de/nawisio**

Weil's um mehr als Geld geht.



„Ich finde es wichtig,
dass wir etwas fürs Handwerk tun.“
Philipp Schlang



Von der Sportuniversität ins Handwerk

Insgesamt 47 Elektroniker und Anlagenmechaniker aus Krefelder Handwerksbetrieben haben im Stadtwaldhaus ihre Lossprechung gefeiert. Bemerkenswert ist der Werdegang der Jahresbesten Jan-Philipp Nölle und Tarek Coppel.

Dr. Axel Fuhrmann sprach Klartext: In Deutschland gebe es 9.392 Bachelor-Studiengänge, darunter etwa „Life Coaching“ oder „Luxury Fashion and Retail Management“, sagte der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf in seiner Festrede. Dann fragte er augenzwinkernd: „Was kann man damit machen? Nix!“ Zugleich gebe es 328 Ausbildungsberufe, so Fuhrmann lächelnd. „Und was kann man damit machen? Alles!“

Der Chef der Handwerkskammer gratulierte den neuen Fachkräften herzlich zum erfolgreichen Berufsabschluss und hob den Wert der handwerklichen Ausbildung hervor. „Mit dem Gesellenbrief in der Tasche haben Sie jedem Arbeitgeber in Deutschland, Europa und der Welt bewiesen, dass Sie Ihren Beruf beherrschen“, erklärte Fuhrmann.

26 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und 21 Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik feierten ihre Lossprechung. Während ihrer gemeinsamen Veranstaltung erhoben die Krefelder Elektro-Innung und die Innung für Sanitär,

Heizung, Klima, Apparatebau die jungen Fachhandwerker offiziell in den Gesellenstand. Diese Aufgabe übernahm Peter Rath, Obermeister der Elektro-Innung.

Ob Energie oder Wasser, Wärme und Hygiene: „Unsere Berufe sind systemrelevant und halten die Gesellschaft am Laufen“, erklärte Rath. Das Aufgabenspektrum reiche von intelligenter Gebäudeautomation bis zu nachhaltigen Heizsystemen. Ohnehin sei das Handwerk der Motor der deutschen Wirtschaft, betonte Rath. Auch sein Obermeister-Kollege Daniel Küppers von der SHK-Innung hob hervor, wie wichtig der Nachwuchs sei: „Die Gesellschaft braucht euch mehr denn je – als Fachkräfte, Innovatoren und vielleicht sogar künftige Meister und Unternehmer“, erklärte er.

Dazu wird Jan-Philipp Nölle gehören. Der 26-Jährige hatte zunächst ein Studium an der Sporthochschule in Köln abgeschlossen, bevor er im elterlichen Unternehmen WTK Wärmetechnik die Ausbildung zum Anlagenmechaniker machte – und jetzt als Jahresbester beendete. „Ich wollte ursprünglich Sportpsychologe werden, aber die

ANLAGENMECHANIKER
ELEKTRONIKER

Jahresbester:
Jan-Philipp Nölle
WTK Wärmetechnik GmbH

2. Platz:
Simon Schiffrers
Fa. Gerd van der Stein

3. Platz:
Julian Hoeningner
Alexandra Imdahl
Sanitär-Heizung

Jahresbester:
Tarek Coppel
Ballmann Elektrotechnik
Inh. Markus Herfort e.K.

2. Platz:
Henry Teichmann
Elektro Lücke GmbH

Fotos: Stefan Bünig



Stolz auf ihre bestandene Gesellenprüfung waren die neuen Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Es gratulierten Dr. Axel Fuhrmann (r.), Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf, und Obermeister Daniel Küppers (3. v. r.).



Jahresbester bei den Anlagenmechanikern wurde Jan-Philipp Nölle (l.), den Obermeister Daniel Küppers besonders auszeichnete.

Job-Aussichten sind da nicht gut“, erläutert der Krefelder, der früher Basketball gespielt hat und häufig im Fitnessstudio trainiert.

Was reizt ihn an seinem Handwerk? „Die Vielseitigkeit und Abwechslung machen es für mich aus. Es wird nie langweilig, und man kann einfach stolz sein, wenn man eine Anlage gebaut hat, sämtliche Probleme gelöst sind und am Ende alles läuft“, sagt Jan-Philipp Nölle. Er errichtet am liebsten Heizungsanlagen. Im nächsten Jahr will er seinen Meister in Vollzeit machen. „Ich bin froh, dass ich meinen Weg in Ruhe gehen und Erfahrungen sammeln kann“, erklärt er. Das Unternehmen WTK Wärmetechnik beschäftigt rund 50 Mitarbeitende und kümmert sich auch um große Projekte, etwa bei Krankenhäusern, bei der Stadt oder bei Unternehmen. „Aber wenn Oma Müller unseren Kundendienst anruft, kommen wir natürlich auch“, betont Jan-Philipp Nölle.

Unser Full-Service-Paket für Sie:
Photovoltaik • Wärmepumpe • Batteriespeicher • Wallbox



Herzlichen Glückwunsch **Casper Struk, Marco Spyra** und **Ertugrul Yavuz** zum erfolgreichen Gesellenabschluss als Anlagenmechaniker SHK. Wir freuen uns, Euch weiterhin im Team zu haben! Gut gemacht Jungs!

Deine Zukunft bei Gobbers Haustechnik

Jetzt als Azubi (m/w/d) zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik oder zum Elektroniker bewerben!

Sanitär • Heizung • Klima • Kälte • Photovoltaik
Gobbers Haustechnik GmbH
Tel. 02151 8213860 • info@gobbers.com • www.gobbers.com

Ihr Unternehmen in Krefeld für

HEIZUNG, SANITÄR KLIMA, LÜFTUNG

www.wtk-waermetechnik.de

Obergath 126 • 47805 Krefeld • Telefon 02151 - 3195-0



Hinter ihm legten Simon Schiffers (Fa. Gerd van der Stein) die zweitbeste und Julian Hoeninger (Fa. Alexandra Imdahl) die drittbeste Prüfung ab. Bei den Elektronikern heißt der Spitzenreiter Tarek Coppel (Ballmann Elektrotechnik Inh. Markus Herfort e.K.), auf dem zweiten Platz landete Henry Teichmann (Elektro Lücke GmbH).

Obermeister Peter Rath (r.) sprach die jungen Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik los.

Über seine Jahresbestleistung durfte sich Elektroniker Tarek Coppel (r.) freuen. Obermeister Peter Rath würdigte das hervorragende Ergebnis.



Die beiden Jahresbesten wurden jeweils mit einem Spargutschein der Sparkasse Krefeld für ihre besonderen Leistungen belohnt.

Wenn alles nach Plan läuft, ist Tarek Coppel im nächsten Jahr Elektrotechnikermeister. Das ist in zweierlei Hinsicht bemerkenswert – denn, so der 21-Jährige: „Ursprünglich wollte ich nichts mit Handwerk machen. Und ich komme von der Förderschule, wo ich den Hauptschulabschluss nach der 9. Klasse gemacht habe.“ Für seinen Beruf entschied sich der junge Krefelder, nachdem er ein Praktikum bei seinem späteren Ausbildungsbetrieb Ballmann Elektrotechnik absolviert hatte, dessen Inhaber Markus Herfort ist. „Ich war eine Woche da und glücklich“, erinnert sich Tarek Coppel an diese Zeit.

Auch ihn reizt die Vielseitigkeit in seinem Handwerk – vom Aufstemmen einer Wand bis zu einer komplizierten Fehlersuche sei alles dabei. Beispielsweise musste er kürzlich herausfinden, weshalb eine Solaranlage nicht funktionierte. Irgendwann stellte er fest, dass die Komponenten miteinander nicht kompatibel waren, erzählt Coppel, der Kanufahren und Bogenschießen im Verein betreibt und sich hier jeweils auch als Trainer für die nächste Generation engagiert. Außerdem ist er inzwischen ehrenamtlich im Gesellenprüfungsausschuss der Innung tätig.

Wenn Tarek Coppel jetzt die Meisterschule in Vollzeit in Angriff nimmt, gilt das, was er auch schon während seiner Ausbildung erfahren hat: „Es ist nicht einfach, aber machbar. Man muss halt lernen. Mit Beharrlichkeit kann man exzellente Ergebnisse erzielen.“



Cornelia Bolten, Angelika van Neerven und Sandra Strumpen (v. l.) beim Stoff- und Kollektionsteile-Verkauf der Innung für das modeschaffende Handwerk im Handwerksforum.

Anziehende Aktion der Mode-Innung

Mitgliedsbetriebe der Innung für das modeschaffende Handwerk Niederrhein verkauften ausgefallene Stoffe und edle Kollektionsteile in einer gemeinsamen Aktion.

Gleich zweimal innerhalb von 14 Tagen lud die Innung für das modeschaffende Handwerk in das frisch eröffnete Handwerksforum ein, das im Gebäude der Kreishandwerkerschaft Niederrhein mitten in Krefeld eingerichtet ist (siehe Seiten 8/9). Obermeisterin Angelika van Neerven, ihre Stellvertreterin Sandra Strumpen und Mitglied Cornelia Bolten boten Mitte Mai und Anfang Juni an jeweils zwei Tagen individuell designte Teile aus Kollektionen sowie hochwertige Stoffe zu stark reduzierten Preisen an.

Angelika van Neerven zeigte sich insgesamt zufrieden mit der Resonanz. Die Besucherinnen seien sehr angetan von der Qualität

der angebotenen Teile und Materialien gewesen. „Vielleicht haben wir ja einige neue Kundinnen und künftige Stoff-Käuferinnen gewonnen“, sagte die Obermeisterin nach Abschluss der Aktion.

Die Innung für das modeschaffende Handwerk Niederrhein will jedenfalls auch in Zukunft mit solchen Veranstaltungen aktiv sein. „Wir möchten Anstöße geben und auf die Kompetenz unseres Handwerks und der Mitglieds-Ateliers hinweisen“, erklärte Angelika van Neerven. Nicht von ungefähr bezeichnet sich der Zusammenschluss selbst auch als „anziehende Innung“.



Wir gratulieren unseren vier neuen Gesellen **Kaan Kirsac, Jan Simons, Adrian Smolarek** und **Alessandro Stöckel** ganz herzlich zur bestandenen Prüfung und freuen uns, sie weiterhin in unserem Team zu haben.

Im besonderen gratulieren wir **Henry Teichmann**, der als einer der Besten der Elektro-Innung Krefeld bestanden hat. Leider hat er unser Unternehmen auf eigenen Wunsch zugunsten einer Weiterbildung verlassen. Wir wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute!

Elektro Lücke GmbH • Walzwerkstraße 10 • 47877 Willich
Telefon 0 21 54/41 44 50 • info@luecke.eu • www.luecke.eu

Wilhelm Stinges †: Engagierter Unternehmer und Familienmensch

Wilhelm Stinges ist tot. Der Bäckermeister und Handwerksunternehmer verstarb am 20. Mai nach langer und schwerer Krankheit. Er wurde 84 Jahre alt.



In vierter Generation übernahm Wilhelm Stinges 1962 als jüngster Bäckermeister Nordrhein-Westfalens das Familienunternehmen von seiner Mutter Helene Stinges. Mit seiner Frau Christa führte er die als kleines Dorfgeschäft gestartete Landbäckerei Stinges in Brüggen-Lüttelbracht weiter und legte mit seinem Engagement den Grundstein für das Unternehmen, wie es sich heute präsentiert: „ein modernes Traditionsunternehmen mit starken Wurzeln in der Region“, wie die Familie in einem Nachruf schreibt.

„Für Wilhelm war Stillstand nie eine Option. Was ihn besonders auszeichnete, war sein Mut, Neues zu wagen“, heißt es weiter. Er eröffnete neue Filialen in den Vorkassenzonen von Supermärkten und führte früh das Backen im Laden ein. „Seine Fähigkeit, Trends in der Bäckereibranche zu erkennen und innovative Konzepte umzusetzen, hat ihn in den 70er- und 80er-Jahren zu einem Vorbild in der Branche gemacht“, schreibt die Familie.

1987 übergab Wilhelm Stinges die Geschäftsführung an die fünfte Generation, seine Söhne Willi Alexander und Leo. Nach seiner aktiven Zeit als Unternehmer engagierte er sich vor allem als Vater und Großvater. „Seine Familie war ihm immer ein zentraler Lebensinhalt und eine Quelle der Kraft“, heißt es im Nachruf.

FLIESEN. FÜR SIE. FÜR IMMER.

Der Fachhandel

für Fliesen und Zubehör!



Hier registrieren für den Profic-OnlineShop

Schmidt Rudersdorf
FLIESEN • NATURSTEIN

Freudenbergstraße 1 • 41749 Viersen
Vogelsanger Weg 103 • 40470 Düsseldorf



Glückliche Preisträger und zufriedene Innungsvertreter:
Die Schinkenprüfung der Fleischer-Innung Niederrhein
kannte einmal mehr nur Gewinner.

Preisgekrönte Schinken-Vielfalt

Die „Schinkenmeister vom Niederrhein“ stehen fest. Die Fleischer-Innung Niederrhein hat die Top-Produkte während ihrer jüngsten Schinkenprüfung ermittelt und die Sieger gekürt. Außerdem wurden ein Innovationspreis und der Publikumspreis verliehen.

Gleich zweimal konnten während der Siegerehrung in Tönisvorst die Grevenbroicher Fleischermeister Axel und Willi Schillings jubeln: Mit ihrem Lachsschinken wurden sie „Schinkenmeister vom Niederrhein“ in der Kategorie Rohschinken. Und für ihren gefüllten und mit Käse überbackenen Kasselerbraten heimsten sie den Innovationspreis der diesjährigen Schinkenprüfung ein.

„Durch den Käse bleibt der Kasselerbraten sehr saftig – kein Wunder, dass er bei unseren Kunden sehr beliebt ist“, sagt Axel Schillings (35), der kürzlich die Landmetzgerei Schillings in Grevenbroich-Kapellen von seinem Vater Willi, dem Obermeister der Fleischer-Innung, übernommen hat. Der Clou ist ein wenig Petersilie, die beim Abkühlen zum Braten gegeben wird. Mit insgesamt zwölf anonym eingereichten Proben beteiligte sich der Fleischermeister und Fleischsommelier an der Schinkenprüfung – alle zwölf Produkte wurden mit Gold prämiert.

Sowohl der Wettbewerb als auch die spätere Siegerehrung fanden im Tönisvorster Restaurant „Haus Vorst“ statt. Den Restaurantgästen wurden am Prüfungsabend einige Schinken zum Probieren gereicht, aus denen sie ihren Favoriten auswählen konnten. Die meisten Stimmen erhielt „Lokalmatador“ Markus Helbig für seinen Krustenbraten – er gewann so den Publikumspreis. Den Titel des „Schinkenmeisters vom Niederrhein“ in der Kategorie Kochschinken darf die Metzgerei HFF Herstellung feiner Fleischwaren GmbH aus Solingen tragen. Insgesamt nahmen acht Fleischereien, dar-

unter Betriebe aus dem Ruhrgebiet, mit zusammen 48 Proben teil. Aus der Region waren neben den Preisträgern die Betriebe Fander (Kempen, 5 Goldurkunden), Esser (Erkelenz, 12 Goldurkunden), und Heinen Inhaber Christian Schulz (Krefeld, 4 Goldurkunden) dabei.

In diesem Jahr veranstaltete die Fleischer-Innung Niederrhein ihre Schinkenprüfung bereits zum elften Mal. Ehrenobermeister Jakob Kohnen hatte vor zwölf Jahren die Idee zu diesem Wettbewerb. Er freute sich auch diesmal über die durchweg positiven Ergebnisse und die Qualität der eingereichten Produkte. Ob Schinken mit Bärlauch oder Knoblauch, mit Spargel- oder Paprikakruste – „der Kunde möchte Vielfalt haben“, weiß der Ehrenobermeister.

Zwölf Mitglieder hatte die Jury, die stets aus Fleischermeistern, Vertretern von Veterinärämtern, Politikern und Verbrauchern besteht. Diesmal waren dabei: Manfred Rycken, Ehrenpräsident des Deutschen Fleischer-Verbandes, Dr. Swantje Schumacher, Kreisveterinär-Direktorin im Rhein-Kreis Neuss, der Tönisvorster Bürgermeister Uwe Leuchtenberg und Paul Neukirchen, langjähriger ehemaliger Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Die Tester beurteilten die Schinken nach sensorischen Kriterien und vergaben Punkte. Die Formel für die Prüfungskriterien lautete: sehen, riechen, schmecken. Oder, wie es ein Fleischermeister zu seinen Mitprüfern am Tisch sagte: „Ihr müsst auf das Aussehen, die Farbe und die Zusammensetzung, auf die Konsistenz und schließlich auf Geruch und Geschmack achten.“



Tönisvorsts Bürgermeister Uwe Leuchtenberg empfing einige der bei der Brotprüfung
erfolgreichen Bäcker (v. l.): Christian Esser, Erich Lehnen, Uwe Leuchtenberg,
Nicole Sanfilippo-Hoenen, Obermeister Rudolf Weißert, Josef-Wilhelm Bölte.

Fotos: Stefan Buntig

Brotprüfung: Bäcker punkteten mit Qualität

Zwölf teilnehmende Bäckereien, 88 Brote, durchweg sehr gute und gute Noten: Die jüngste Brotprüfung der Niederrheinischen Bäcker-Innung Krefeld-Viersen-Neuss zeigte die hohe Qualität im Bäckerhandwerk der Region. Jetzt stehen die Ergebnisse fest.

Daniel Milz weiß, worauf es bei Brot ankommt: Der Bäckermeister und Brotsommelier aus Mülheim prüfte im Auftrag des Deutschen Brotinstituts (DBI) die Produkte der Bäckermeister vom Niederrhein. Wie riecht es? Wie schmeckt es? Wie sieht es aus? Wie sind Kruste und Krume beschaffen? Milz teste jedes der insgesamt 88 anonym eingereichten Brote nach sieben Kriterien. Ergebnis: 66 Produkte waren sehr gut und zwölf gut.



Einmal im Jahr lässt die Niederrheinische Bäcker-Innung die Erzeugnisse ihrer Mitgliedsbetriebe öffentlich testen. Diesmal war die Prüfung eingebettet in die „Ballonfiesta“ in Krefeld. Erstmals wurde dabei das neue Bewertungssystem des Deutschen Brotinstituts angewendet. Bislang war jedes Produkt mit 100 Punkten gestartet. Dann wurden Fehler ermittelt und abgezogen. Das bedeutete aber, dass alle fehlerfreien Produkte dieselbe Höchstbewertung erhielten und eine besondere Qualität in einzelnen Merkmalen nicht dargestellt werden konnte, so das DBI.

Nun gilt ein Bonus-Prinzip: Jedes Brot startet bei null und sammelt Punkte durch eine entsprechende Qualität in den Kategorien Optik, Kruste, Krume, Textur, Verwendbarkeit, Geruch und Geschmack. Ein Sehr gut gibt es ab 80 Punkten, was der vollen Punktzahl nach dem alten System entspricht. Aber nun können besondere Qualitäten besondere Punkte erhalten und herausragende positive Eigenschaften kleinere Abweichungen ausgleichen. „Wenn ein Brot super schmeckt, ist dem Kunden ein kleiner Riss in der Kruste vermutlich egal.

Deshalb ist das neue System ehrlicher und praxisbezogener“, sagt Rudolf Weißert, Obermeister der Niederrheinischen Bäcker-Innung.

Das beste Ergebnis der Brotprüfung erzielte ein Gourmet-Dinkelbrot mit 88 Punkten. Darüber hinaus waren beispielsweise Brote mit Blüten, Chili, Nüssen oder unterschiedlichen Gewürzen, Schwarzbrote, Zwirbelbrote sowie Brote mit gerösteten Mandeln oder Saaten für den intensiven Geschmack dabei. Obermeister Weißert zeigte sich zufrieden über die hohe Qualität der eingereichten Produkte: Jede der teilnehmenden Bäckereien erhielt mindestens einmal ein Sehr gut. Zudem sammelte die Bäcker-Innung über 800 Euro für die Krefelder Ferienaktion „Spiel ohne Ranzten“. Innungsmitglieder backten rund 180 rustikale Mischbrote im Holzbackofen und gaben sie gegen eine Mindestspende ab.

An der Brotprüfung nahmen teil: aus Krefeld Rudolf Weißert und die Vollkornbäckerei Wiefels, aus dem Kreis Viersen die Bäckereien Bölte, van Densen und Steeg's Backhaus (alle Tönisvorst), Hoenen (Kempen-Tönisberg), Lehnen (Brüggen-Bracht), Grefrather Backstübchen (Grefrath), aus dem Rhein-Kreis Neuss die Fachbetriebe Puppe (Neuss), Esser (Kaarst), Hilgers (Meerbusch) und Spitz (Grevenbroich).



Zum Abheben gut: Die bei der Brotprüfung getesteten Produkte der
Innungsbäcker erzielten durchweg hohe Qualitätsnoten. Auf dem Foto
von links: die Bäckermeister Christian Esser, Erich Lehnen, Obermeister
Rudolf Weißert, Josef-Wilhelm Bölte, Brotprüfer Daniel Milz.



Mit spannender Technik und vielen Informationen präsentierte die Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss ihr Handwerk bei „Kaarst Autal“.

Kfz-Innung bei „Kaarst Autal“

Präsenz zeigen für das eigene Handwerk: Erstmals war die Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss bei der Automobilausstellung „Kaarst Autal“ mit einem eigenen Stand dabei. Eine gelungene Premiere.

Ziemlich genau 40 Jahre lagen zwischen dem BMW M635 CSI und dem modernen 3er Hybrid. Beide Autos waren am Stand der Kfz-Innung im Mai in der Büttgener Innenstadt zu bewundern. Und bei einem Blick unter die Motorhauben erschloss sich selbst für Laien, welche Entwicklung die Automobiltechnik in den vergangenen vier Jahrzehnten gemacht hat.

Auch beim Licht hatten die Besucher den direkten Vergleich zwischen alter und neuer Technik. An zwei Wänden waren Lichtanlagen eines aktuellen Volkswagens und eines alten Käfers montiert. Ein Zylinderkopf, bei dem man die Zündkerzen wechseln konnte,

und das Modell eines Turboladers im Querschnitt – die Innung hatte spannende Technik mitgebracht. Kein Wunder also, dass viele Besucher von „Kaarst Autal“ die Gelegenheit nutzten, um sich zu informieren. „Wir hatten interessante Gespräche“, sagt Obermeister Robert Jeromin, der gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen, den ÜBL-Ausbildern und Ulrike Eßer von der Kreishandwerkerschaft Niederrhein für Fragen und Auskünfte zur Verfügung stand. Natürlich hatten die Experten für Mobilität auch Informationen über die Ausbildung in den Autoberufen dabei, um junge Menschen anzusprechen. Für die Innung hat sich die Teilnahme jedenfalls gelohnt: „Es war ein sehr schöner Tag“, sagt Obermeister Jeromin.

Mareike Mak feiert Silbernes Meisterjubiläum

Seit 25 Jahren ist sie Gebäudereinigermeisterin: Zum Jubiläum erhielt Mareike Mak vom Willicher Unternehmen Stehr & Hendrix Gebäudedienste den Silbernen Meisterbrief der Handwerkskammer.

Ihr Handwerk lernte Mareike Mak bereits während der Schulzeit kennen – damals verdiente sie sich bei einem Gebäudereinigungs-Unternehmen etwas zum Taschengeld dazu. „Das hat mir gut gefallen, und so habe ich nach der Gesamtschule die Ausbildung in einem kleinen Betrieb gemacht“, erzählt die 47-Jährige, die in Köln aufgewachsen ist. Im Jahr 2000 legte sie die Meisterprüfung ab.

Heute leitet sie den seit 1969 bestehenden Betrieb Stehr & Hendrix Gebäudedienste in Willich, ein im Willicher Stahlwerk Becker ansässiges Familienunternehmen mit rund 120 Mitarbeitenden, das zudem regelmäßig ausbildet. „Wir arbeiten für Privatkunden ebenso wie für Gewerbebetriebe“, sagt Mareike Mak. Neben dem klassischen Handwerk hat sich das Unternehmen auf nachhaltige Reinigung und erneuerbare Energien spezialisiert. So wendet Stehr & Hendrix beispielsweise verschiedene Strahl-Methoden an – sei es, um Holzläden materialschonend wieder zum Glänzen zu bringen, sei es, um eine Betonwand von Graffiti zu befreien. Auch Solarmodule und Photovoltaikanlagen werden von den Experten aus Willich gereinigt.

In ihrer Freizeit taucht Mareike Mak gerne ab – vor einigen Jahren haben sie und ihre Frau den Tauchsport für sich entdeckt.



Foto: Stefan Bünig

Den Silbernen Meisterbrief überreichte Obermeisterin Nadine Ludwigs an Mareike Mak (r.).

vr.de/firmenkunden

Das Gegenteil von Stillstand: Mittelstand.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Als mittelständische Bank verstehen wir den Mittelstand besonders gut. Und Verständnis ist der erste Schritt für eine ehrliche und kompetente Beratung auf Augenhöhe, die zu langfristigen Unternehmenserfolgen führt.

Volksbanken in Krefeld und im Kreis Viersen

Nachhaltige Reinigung · Osmosereinigung · PV / Solar Reinigung · Sandreinigung · Reinigung im Strahlverfahren · Jalousienreinigung

Stehr & Hendrix Gebäudedienste GmbH · Drahtzieherweg 7a · 47877 Willich · Tel. 0 21 54 / 9 53 16-0 · info@stehr-hendrix.de · www.stehr-hendrix.de



Foto: Stefan Bünig

Ehepaar dank Meisterschule

200 Jahre meisterliches Raumausstatter-Handwerk wurden jetzt gewürdigt: Die Raumausstattung Jansen in Süchteln besteht seit 100 Jahren, zudem feierte Hans-Peter Jansen das 50-jährige Meisterjubiläum. Und ihre Silbernen Meisterbriefe nahmen die Eheleute Jens und Jeanette Larosche aus Krefeld während der Versammlung der Niederrheinischen Raumausstatter- und Sattler-Innung in Willich ihre Silbernen Meisterbriefe entgegen.

Dass die Gäste der Konditorei Heinemann gerne in den Cafés verweilen, hat wohl nicht nur etwas mit den süßen Köstlichkeiten und den leckeren Kaffee-Spezialitäten zu tun, sondern auch mit der Raumausstattung Jansen aus Süchteln. „Seit über 30 Jahren bezie-

hen wir die Bänke und Stühle der Cafés und Restaurants“, berichtet Hans-Peter Jansen. Er weiß: Heinemann stellt hohe Ansprüche an die Qualität des Mobiliars. Ein Vertreter des Unternehmens macht stets eine Sitzprobe.

Schon mehr als 100 Jahre sorgt die Familie Jansen dafür, dass Menschen es schön haben. Peter Jansen gründete 1924 eine kleine Polsterei und Sattlerei und stellte hauptsächlich Sofas und Matratzen her. „Mein Opa hat dreiteilige Matratzen mit dem Moped bis nach Kleve gefahren“, erzählt Hans-Peter Jansen (72). Viele Jahre fertigte der Betrieb die Polstergestelle in einer eigenen Gestellschreinerei. Heute arbeitet die Raumausstattung mit verschiedenen Tischlereien zusammen.

1960 erweiterte Hans Jansen in der zweiten Generation das Familienunternehmen um ein Ladenlokal, außerdem wurde die Werkstatt aufgestockt. Die Raumausstattung konzentrierte sich darauf, Polstergarnituren nach individuellen Maßen und Kundenwünschen herzustellen, erläutert Hans-Peter Jansen, der 1975 seine Meisterprüfung als Raumausstatter ablegte und den Betrieb 1982 nach dem frühen Tod seines Vaters, der nur 56 Jahre alt wurde, übernahm. Kurz zuvor hatte die Familie einen zusätzlichen Ausstellungsraum

Obermeister Dittmar Posern (r.) überreichte während der Innungsversammlung die Ehrenurkunden an seine Raumausstatter-Kolleginnen und -kollegen. Von links: Marc Goxers (Kreishandwerkerschaft), Jens Larosche, Hans-Peter und Ute Jansen, Jeanette Larosche.



an der Rheinstraße in Süchteln – gegenüber dem vorhandenen Ladenlokal – eröffnet. Inzwischen war der Bereich Dekoration als neues Geschäftsfeld hinzugekommen. Später gab Jansen die Eigenproduktion von Matratzen auf und vermachte die Maschinen dem Niederrheinischen Freilichtmuseum Dornburg in Grefrath.

Heute sind die wichtigsten Bereiche der Raumausstattung Gardinen und Dekorationen, Sonnenschutz und die Polsterei. Nachdem Hans-Peter Jansen vor einigen Jahren in den Ruhestand ging („Ich bin heute mithelfender Angehöriger bei Bedarf“), wurde seine Frau Ute (74) Inhaberin des Unternehmens. Die Eheleute sind dankbar für die Treue ihrer Mitarbeiter und Kunden. Geplant ist, dass Tochter Marina Anstötz (41) den Betrieb übernimmt. Die Mutter von zwei kleinen Kindern ist gelernte Raumausstatterin, hat Architektur und Innenarchitektur studiert und unter anderem eine Fortbildung zur Wohnraumberaterin abgeschlossen.

Hans-Peter Jansen hat immer noch viel Spaß an seinem Handwerk: „Wir haben jeden Tag mit anderen Menschen zu tun und können uns freuen, wenn etwas Schönes entstanden ist und die Kunden zufrieden sind“, sagt der Raumausstatter-Meister, der seit 44 Jahren verheiratet ist. Das Ehepaar Jansen hat zwei Kinder, macht seit 50 Jahren Urlaub im Achenal und unternimmt gerne Bustouren in verschiedene europäische Länder.

Die Meisterschule bereitet nicht nur auf eine erfolgreiche Tätigkeit als Handwerksunternehmer und Führungskraft vor – manchmal sorgt sie auch für privates Glück. So ging es dem Raumausstatter-Ehepaar Jens und Jeanette Larosche aus Krefeld-Hüls: Sie lernten sich während der Meisterausbildung kennen.

Im Sommer 1999 fuhr Jeanette Larosche von Hüls nach Oldenburg, um dort die von ihr bewusst ausgesuchte Meisterschule als Raum-

ausstatterin zu besuchen. Die Vollzeit-Qualifizierung dauerte ein halbes Jahr, im Dezember 1999 legte die heute 50-Jährige erfolgreich ihre Meisterprüfung ab – am selben Tag wie ihr gleichaltriger Meisterschüler-Kollege Jens, der damals noch Meyer hieß. Und nicht nur das: Die beiden hatten sich während der Zeit in Oldenburg gefunden, wurden ein Paar und gaben sich 2005 das Ja-Wort.

Jens, der aus dem niedersächsischen Raum Nienburg/Weser stammt, nahm nach der Hochzeit ihren Nachnamen an und kam nach Krefeld. Zuvor hatte er in der vierten Generation zeitweise den elterlichen Raumausstatterbetrieb in Niedersachsen übernommen. Jeanette arbeitete seit dem Jahr 2000 zunächst in ihrer eigenen Werkstatt in Krefeld-Hüls. „Ich hatte meinen Traumberuf gefunden“, sagt sie.

Später eröffneten beide einen Ausstellungs- und Verkaufsraum im Zentrum von Hüls an der Kempener Straße 41. Eine Gesellin unterstützt das Meister-Ehepaar. „Unsere hauptsächlich privaten Kunden stammen aus dem Raum Krefeld und Kreis Viersen“, sagt Jeanette Larosche. Ihr Mann ergänzt: „Unsere Schwerpunkte sind Dekoration, Polstern, Sonnenschutz für innen und außen sowie Insektenschutz. Seit 2004 sind wir auch TÜV-geprüfte Raumakustikberater.“

ALLES SUPER BEIM DIESEL!

8 PRECKEL JAHRE GARANTIE

DELIVER 9

Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Der MAXUS DELIVER 9 überzeugt in jeder Beziehung: Großes Transportvolumen, hohe Qualität, moderner wirtschaftlicher 2.0 Commonrail Turbo Diesel, 148 PS (109 KW) – und ein überzeugend attraktiver Preis.

- bis zu 11,5 m³ Laderaumvolumen
- Laderaumlänge: 3.413 mm (L3)
- Laderaubbreite: 1.800 mm
- Fahrzeughöhe: 2.525 mm (H2)
- Fahrzeugbreite: 2.062 mm
- Fahrzeuglänge: 5.940 mm (L3)

EIN GEWERBEKUNDEN-LEASINGANGEBOT

MAXUS Deliver 9, Diesel, Luxury, L3H2	
Leasinglaufzeit	24 Monate
Laufleistung p.a.	10.000 km
Leasingsonderzahlung	0,- €
Leasingrate mtl.	199,- €* netto (236,81 €* brutto)
Gesamtkosten	4.776 €* netto (5.683,44 € brutto)

*Ein Leasingangebot der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Monatsrate netto 199 EUR / brutto 236,81 EUR, Laufzeit 24 Monate, Gesamtkilometerleistung 20.000 km, Leasingsonderzahlung 0 EUR, Bonität vorausgesetzt. Zzgl. Überführungskosten in Höhe von 1.290 EUR netto/ 1.535,10 EUR brutto.

Jetzt bei uns Probe fahren:

PRECKEL AUTOMOBILE GMBH
Maxus Vertragshändler

47805 Krefeld, Virchowstraße 140-146, T. 02151- 3711-0
40233 Düsseldorf, Höherweg 183, T. 0211-3676360
41068 M'gladbach, Monschauer Str. 34, T. 02161-93910
42579 Heiligenhaus, Pinner Str. 46, T. 02056-98410
42699 Solingen, Hölscheider Str. 95, T. 0212-262640
47608 Geldern, Weseler Str. 144, T. 02831-92340

raumausstattung
larosche

Polsterarbeiten | Dekorationen | Innenbeschaltungen
Insektenschutz | Raumakustik | Markisen

Kempener Straße 41 · 47839 Krefeld-Hüls
Telefon: 0 21 51 | 36 97 15 · www.larosche.de

„Wir haben jeden Tag
mit anderen Menschen zu tun
und können uns freuen, wenn
etwas Schönes entstanden ist.“
Hans-Peter Jansen

Tischlerei und Jalousiebau

Da fängt man automatisch an zu rechnen: Ihr 175-jähriges Bestehen feiert in diesem Jahr die Tischlerei Kurt Kaufmann e.K. an der Bergheimer Straße in Grevenbroich.

Es war also das Jahr 1850, in dem der Drechsler Josef Kaufmann den Betrieb, damals an der Breitestraße in Grevenbroich, offiziell ins Handelsregister eintragen ließ. Überlieferungen zufolge war die Dampfdrechserei sogar bereits 15 Jahre früher gegründet worden. Die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf zum offiziellen Betriebsstart und Jubiläum überreichten jetzt während der Innungsversammlung im Neusser „Vogthaus“ der Obermeister der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss, Philipp Schlang, sowie Jeannette Dohrenbusch für die Kreishandwerkerschaft Niederrhein.

Seit 2000 leitet Tischlermeister Kurt Kaufmann (57) das Familienunternehmen in der fünften Generation. Seine Frau Marlies kümmert sich um die Buchhaltung und unterstützt im kaufmännischen Bereich. Kaufmann übernahm den Betrieb von seinem Vater Hans, der ihn von 1969 bis 1999 als Rollladen- und Jalousiebaumeister geführt hatte – ein Zeichen für den damaligen Wandel auch im Tischlerhandwerk.

Kurt und Marlies Kaufmann haben schon anlässlich der Jubiläumsfeier zum 150-jährigen Bestehen im Jahr 2000 die Firmengeschichte erforscht und Material gesammelt. Der Betrieb entwickelte sich über die Jahrzehnte hinweg von einer Dampfdrechserei zu einem angesehenen Familienunternehmen. In der Drechserei wurden unter anderem Kegel und Kugeln sowie Holzspulen und -rollen für die Garnindustrie hergestellt. „Vor allem in Mönchengladbacher Raum waren viele Tuch- und Garnfabriken angesiedelt“, weiß Kurt Kaufmann. Um die Jahrhundertwende, vermutlich zwischen 1899 und 1906, verlegte dann Wilhelm Kaufmann den Sitz des Betriebes



Tischlermeister Kurt Kaufmann (Mitte) nahm die Ehrenurkunde zum 175-jährigen Bestehen des Familienunternehmens von Obermeister Philipp Schlang (r.) und Jeannette Dohrenbusch (Kreishandwerkerschaft) entgegen.

an die heutige Adresse an der Bergheimer Straße. Er führte das Familienunternehmen unter dem Namen „Rheinische Holzindustrie“.

„Ich bin, ebenso wie mein zwei Jahre jüngerer Bruder Bernd, sozusagen in der Werkstatt großgeworden“, sagt Kurt Kaufmann. Er machte seine Meisterprüfung als Tischler im Jahr 1992 in Düsseldorf und verfolgte nach der Übernahme zwei Schwerpunkte für das Unternehmen: Rollladen- und Jalousiebau sowie klassisches Tischlerhandwerk für den Innenbereich.

Bruder Bernd, der seine Ausbildung im Familienbetrieb machte und seit 1991 als Geselle mitarbeitet, wurde nach der Gesellenprüfung beim „Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend“ NRW-Landessieger im Rollladen- und Jalousiebau. Anschließend belegte er den zweiten Platz auf Bundesebene. Er ist seit 1991 auch als Sonnenschutztechniker tätig. Tischlermeister Kurt Kaufmann engagiert sich seit mehreren Jahren ehrenamtlich im Vorstand der Tischler-Innung Rhein-Kreis Neuss.

„Wir haben neben Bernd noch zwei Gesellen. Unsere Kunden sind fast alle in Grevenbroich und Umkreis“, sagt Marlies Kaufmann. „Und unsere Erfahrung mit den zwei Bereichen, die wir anbieten, ist: Sie ergänzen sich hervorragend. Geplant ist, zum 175-jährigen Bestehen eine Feier mit der Familie sowie mit den Mitarbeitern und deren Familien vielleicht im Herbst nachzuholen.“

NEUE INNUNGS-MITGLIEDER & JUBILÄEN

Silberner Meisterbrief

- 10.05. **Michael Schäfer**, Dachdeckermeister, Krefeld
- 15.05. **Jörg Uwe Pieper**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Mönchengladbach
- 24.05. **Tim van der Sande**, KFZ-Technikermeister, Viersen
- 25.05. **Arthur Lachnik**, KFZ-Technikermeister, Korschenbroich
- 29.05. **Roland Esser**, Maler- und Lackiermeister, Krefeld
- 30.05. **Christian Schmetz**, Straßenbauermeister, Krefeld
- 07.06. **Holger Wüste**, Tischlermeister, Krefeld
- 07.06. **Guido Krahmer-Moellenberg**, Tischlermeister, Grefrath
- 15.06. **Heinz-Willi Bendt**, Informations-technikermeister, Krefeld

Silberner Meisterbrief

- 19.06. **Friedrich-Wilhelm Kupp**, KFZ-Techniker-Meister
- 20.06. **Andreas Büsen**, Metallbauermeister, Niederkrüchten
- 20.06. **Markus Bundschuh**, Installateur- und Heizungsbauermeister, Krefeld
- 20.06. **Matthias Kohnen**, Tischlermeister, Tönisvorst

Diamantener Meisterbrief

- 12.05. **Hermann Büssing**, Fleischermeister, Neuss

Arbeitnehmerjubiläen

- 25 Jahre**
- 01.06. **Dominik Franken**, Zweiradmechaniker, Neuss
- 27.06. **Peter Paas**, Elektroinstallateur, Meerbusch

Betriebsjubiläen

- 25 Jahre**
- 01.05. **Christian Balzer**, Neuss
- 09.05. **Thomas Jungverdorben**, Gohrer Café und Backhaus, Dormagen
- 175 Jahre**
- 13.05. **Tischlerei Kaufmann e.K.**, Grevenbroich
- 100 Jahre**
- 15.06. **Michael Poos**, Viersen

Die neuen Innungsmitglieder

- Metall-Innung Niederrhein**
Alexander Marzen, Nettetal
- Innung für Sanitär- und Heizungstechnik Rhein-Kreis Neuss**
DSW Heizung Sanitär-Klima GmbH, Jüchen
- Steinmetzen- und Steinbildhauer-Innung Mittlerer Niederrhein**
Ina Pesch, Dormagen
- Elektro-Innung Rhein-Kreis Neuss**
Jona Nilges, Kaarst
- Innung für Land- u. Baumaschinentechnik Niederrhein**
LSW Landtechnik GmbH, Dormagen
- E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen**
Nico Winkels, Grefrath
- Innung des Kfz-Gewerbes Krefeld**
Prime Carcenter GmbH i. G., Krefeld
- Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss**
Sergej Bestschastny, Grevenbroich

COLLIN HAUSTECHNIK

GEMEINSAM MIT DEM FACHHANDWERK BAUEN WIR AN DER WELT VON MORGEN

SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | WWW.COLLIN-KREFELD.DE

Gebäudereinigung Siegfried Bastians
MEISTERBETRIEB

Unterhaltsreinigung • Glasreinigung
Baureinigung • Industriereinigung
Teppichreinigung • Fassadenschutz
Schädlingsbekämpfung • Tatortreinigung
Sonderdienste • Sachverst. Gutachten

Gebäudereinigung Siegfried Bastians
Breiten Dyk 68 • 47803 Krefeld • Tel. 0 21 51 – **75 09 06**
www.gebaeudereinigung-bastians.de

GUT BERATEN IM BUSINESS.

BWS legal

IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH
berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte
Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

BWS legal
Rechtsanwälte

„Forum Zukunft“ mit Claudia Kleinert: „Wir sind alle Wettermacher“

„Was macht das Wetter mit Ihrem Unternehmen?“ Antworten auf diese Frage gab TV-Expertin Claudia Kleinert beim „Forum Zukunft“ in Brüggen.



Ein Abend im Zeichen des Klimawandels mit TV-Expertin Claudia Kleinert (v. l.): Dr. Thomas Jablonski und Thomas Heil (beide WFG-Geschäftsführer), Brüggen Bürgermeister Frank Gellen, Landrat Dr. Andreas Coenen, IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz und der Viersener Bundestagsabgeordnete Dr. Martin Plum.

97 Prozent der Unternehmen in Deutschland waren laut einer Umfrage bereits mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert – sei es durch unterbrochene Lieferketten, steigende Versicherungskosten oder drückende Sommerhitze, die in Büros und Produktionshallen das Arbeiten erschwert. Darauf verwies Moderator Ludger Kazmierczak beim dritten „Forum Zukunft – Kreis Viersen“, das die IHK Mittlerer Niederrhein und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH (WFG) ausrichteten. „Auch wenn die Klimakrise in Zeiten zunehmender geopolitischer Krisen mitunter in den Hintergrund geraten ist, bleibt der Klimawandel hochrelevant“, sagte IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Steinmetz vor mehr als 200 Gästen im Brüggener Druckereiunternehmen Schmitz.

„Was macht das Wetter mit Ihrem Unternehmen?“ Unter dieser Überschrift veranschaulichte Claudia Kleinert eindrucksvoll, wie extreme Wetterereignisse wie Starkregen, Hitzewellen oder Trockenperioden mittlerweile wirtschaftliche Abläufe beeinflussen – und warum klimatische Resilienz zur unternehmerischen Aufgabe wird. Klimarisiken seien keine abstrakten Szenarien, sondern bereits Realität, sagte Deutschlands bekannteste Wetter-Expertin: Gebäude, Produktionsprozesse und Logistik müssen zunehmend gegen Hitzeschäden, Wasserknappheit und Unwetterereignisse abgesichert werden.

Claudia Kleinert machte die große Relevanz des Klimawandels deutlich: „Alle anderen Themen werden irgendwann an uns vorbeiziehen. Der Klimawandel aber wird uns dauerhaft begleiten – Sie, mich, Ihre Kinder und Ihre Enkel.“ Selbst wenn es schon morgen wie durch Zauberhand gelänge, sämtliches klimaschädliche Gas einzusparen, wären die Folgen aus den vergangenen Jahrzehnten weiterhin präsent: extreme Trockenheit, heftige Stürme, Starkregenereignisse. Aber: „Wir können verhindern, dass es noch schlimmer wird.“ Und dazu könne jeder Einzelne einen Beitrag leisten: „Wir sind alle Wettermacher.“

Für Unternehmen bedeutet das laut Kleinert: Wenn sie jetzt handeln, stellen sie sich resilienter auf und sichern sich auch Wettbewerbsvorteile – durch angepasste Infrastruktur, grüne Investitionen und nachhaltige Prozesse.

Landrat Coenen verwies auf dem Podium auf die Klimastrategie des Kreises Viersen, der bis 2040 klimaneutral sein will. Im Rahmen der Klimafolgenanpassung gehe es zudem – in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden – um den Schutz von Menschen und Sachwerten. Ein Beispiel: „Wir haben kreisweit untersucht, wo sich nach starkem Regen das Wasser in kritischer Weise sammelt. In der nächsten Zeit werden wir auf Unternehmen zukommen, deren Standorte nach unseren Erkenntnissen besonders gefährdet sind“, so Coenen.

„Gesundes Handwerk“:

Sonderpreis für Betriebe

Bereits zum achten Mal werden in diesem Jahr Handwerksbetriebe ausgezeichnet, die sich besonders um die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden kümmern. Unternehmen können sich bis zum 31. Juli bewerben.



Demografischer Wandel, Fachkräftesicherung und Wettbewerbsdruck sind nach wie vor große Herausforderungen für viele Handwerksbetriebe. Daher ist es von höchster Priorität, Fachkräfte zu finden, sie lange im Betrieb zu halten und sie bei ihren überwiegend körperlich belastenden Tätigkeiten nachhaltig zu unterstützen, so die IKK classic. Ein gesundes Arbeitsumfeld spielt dabei eine entscheidende Rolle. In diesem Jahr zeichnet das Marktforschungs-, Analyse- und Zertifizierungsinstitut EUPD Research in Kooperation mit dem Handelsblatt und der IKK classic bereits zum achten Mal Handwerksbetriebe aus, die sich beispielgebend um die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden kümmern.

Die IKK classic ist langjährige Partnerin des Sonderpreises „Gesundes Handwerk“, der im Rahmen des Corporate Health Awards vergeben wird. Betriebe haben die Möglichkeit, sich bis zum 31. Juli 2024 unter www.corporate-health-award.de/gesund-es-handwerk für diese Auszeichnung zu bewerben.

„Wir freuen uns, auch 2024 im Rahmen des Corporate Health Awards den Sonderpreis ‚Gesundes Handwerk‘ an einen Betrieb zu verleihen, der in vorbildlicher Weise die Gesundheit der Mitarbeitenden in den Vordergrund stellt“, sagt Frank Klingler, Fachbereichsleiter Zentrale Aufgaben Prävention bei der IKK classic. Ohne belastbare, motivierte und gesunde Beschäftigte sei es in den körperlich oft anstrengenden Handwerksberufen für ein Unternehmen schlicht unmöglich, nachhaltigen Erfolg zu haben. „Denn wer in die Gesundheit seiner Mitarbeitenden investiert, stärkt auch die Attraktivität des Betriebes für Bewerberinnen und Bewerber“, so Klingler.

Teilnehmende Betriebe erhalten mit der Einsendung ihrer Bewerbung einen kostenlosen Benchmark, der speziell auf das Handwerk zugeschnitten ist. Dieser Benchmark, der von EUPD Research in Zusammenarbeit mit der IKK classic entwickelt wurde, ermöglicht eine Bewertung des aktuellen betrieblichen Gesundheitsmanagements des jeweiligen Betriebes. Die besten Unternehmen erhalten ein offizielles Audit und haben somit die Chance auf den Sonderpreis, der am Ende des Jahres im Rahmen einer feierlichen Gala vergeben wird.

Jetzt durchstarten!



Der ID. Buzz Pure

100% ELEKTRISCH. 100% IKONISCH. JETZT ERLEBEN.

Elektromobilität neu gedacht

Der ID. Buzz Pure verbindet kultiges Design mit moderner Technik – und das rein elektrisch. Mit seiner großzügigen Innenraumgestaltung, smarten Konnektivität und effizientem Antrieb ist er der perfekte Begleiter für Alltag und Abenteuer. Steigen Sie ein in eine neue Ära des Fahrens – emissionsfrei, komfortabel und voller Charakter. Erleben Sie, wie Vielseitigkeit und Flexibilität in einem Fahrzeug vereint werden.

ID. Buzz Pure Motor: 125 kW (170 PS) 59 kWh
Getriebe: 1- Gang-Automatikgetriebe Radstand: 2989 mm

Ausstattung: Farbe: Monosilber Metallic; Innenausstattung: Palladium-Soul/-Soul-Soul/Schwarz; Ausweichunterstützung und Abbiegeassistent; Ambientebeleuchtung 10-farbig; Multifunktionslenkrad mit Touchbedienung; Außenspiegel, elektrisch einstell- und anklappbar; Notbremsassistent "Front Assist" mit Fußgänger- und Radfahrererkennung; Digital Cockpit; LED-Scheinwerfer; Verkehrszeichenerkennung; Spurhalteassistent "Lane Assist"; Rückfahrkamera "Rear View", digital; Einparkhilfe Heckbereich; Assistenz-Paket; 2 Zonen Klimaanlage "Air Care Climatronic"

und App-Connect; Startsystem "Keyless Start"; uvm.

Verbrauchswerte: Energieverbrauch (kombiniert) 20,2 kWh/100km Energieverbrauch Innenstadt (niedrig) 14,2 kWh/100 km; Energieverbrauch Stadtrand (mittel) 15,4 kWh/100 km; Energieverbrauch Landstraße (hoch) 18,3 kWh/100 km; Energieverbrauch Autobahn (extra hoch) 26,9 kWh/100 km; CO2-Klasse (CO2-Emissionen kombiniert) A, Elektrische Reichweite (kombiniert) 332 km

Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000km
Geschäftsfahrzeug Leasingrate mtl.:	335,00€
*Exklusiv Überführungspauschale und Zulassungskosten	
Gültig bis 17.07.25	

Die Abbildung zeigt eine seriennahe Studie. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Bonität wird vorausgesetzt. Ohne Gebrauchtwagenabrechnung. Überführungspauschale und Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Alle Werte zzgl. der jeweiligen Umsatzsteuer.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Zentrum Mönchengladbach

Waldhausen & Bürkel GmbH & Co. KG
Hohenzollernstraße 230, 41063 Mönchengladbach

Volkswagen Zentrum Viersen

Waldhausen & Bürkel Viersen GmbH & Co. KG
Viersener Straße 137, 41751 Viersen

www.waldhausen-buerkel.de



Demographischer Wandel, technischer Fortschritt und globale Trends – wir beraten Sie in allen Fragen rund um die Themen Mitarbeitergewinnung und Fachkräftebindung. Sprechen Sie uns gerne an!



Anke Erhardt
Projektleiterin Fachkräfte & Talente
Telefon: +49 (0) 21 62 - 81 79 - 116
anke.erhardt@wfg-kreis-viersen.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
für den Kreis Viersen mbH
Willy-Brandt-Ring 13
41747 Viersen



wfg-kreis-viersen.de/fachkraefte-talente

Wann ist ein Werkvertrag wirksam zustande gekommen?

Unternehmer sollten sich vertraglich nur dann binden, wenn Leistungen und Gegenleistungen in ausreichender Art und Weise konkretisiert wurden.

In der Praxis kann sich die Frage stellen, wann zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer ein Werkvertrag zustande gekommen ist. Die Rechtsprechung sagt hierzu lediglich, dass die wesentlichen Bestandteile eines Vertrages hinreichend bestimmt beziehungsweise bestimmbar festgelegt sein müssen.

Es stellt sich somit zum einen die Frage, wie genau die Leistung des Auftragnehmers beschrieben werden muss, und zum anderen, ob und in welcher Art und Weise die Parteien sich über die Vergütung für diese Leistung abstimmen müssen.

Entsprechende Fälle hatten das Oberlandesgericht Celle mit Urteil vom 04.04.2024 sowie das Oberlandesgericht Köln mit Urteil vom 15.11.2024 zu entscheiden.

Leistungsbeschreibung

Im Wesentlichen ging es bei dem Urteil des Oberlandesgerichts Celle darum, dass eine Internetseite erstellt und eine Suchmaschinenoptimierung durchgeführt werden sollte. Die genauen Details waren allerdings unbekannt. Der Auftraggeber berief sich darauf, dass auf dieser Basis ein Vertrag nicht zustande gekommen sein könne. Das Oberlandesgericht Celle stellt insoweit klar, dass die genaue Leistungsbeschreibung im Detail nicht erforderlich ist und im Nachgang als Spezifizierung des bereits abgeschlossenen Vertrages fungieren kann. Da die Leistung grundsätzlich „grob“ beschrieben worden war, ist sie aus Sicht des Oberlandesgerichts Celle bestimmbar, sodass ein Vertrag zwischen den Parteien zustande gekommen war.

Vergütung der Leistung

Das Oberlandesgericht Köln stellt sodann in seinem Urteil weiter klar, dass im Werkvertrag eine ausdrückliche Verabredung bezo-



Gastautor: Dirk Nießner
Rechtsanwalt, Fachanwalt für
Bau- und Architektenrecht

BWS legal Rechtsanwälte
Berghs · Dr. Wellens · Schäckel und Partner mbB,
niessner@bws-legal.de, www.bws-legal.de

gen auf die Vergütung nicht unbedingt erforderlich ist, da gemäß § 632 Abs. 1 BGB die ortsübliche Taxe geschuldet ist, wenn sich die Parteien über eine Preisvereinbarung nicht ausgetauscht haben. Das Oberlandesgericht stellt allerdings weiterhin klar, dass ein Vertrag dann gegebenenfalls nicht zustande kommt, wenn die Parteien ausdrücklich über einen Preis verhandeln und sich am Ende nicht einig werden.

Fazit

Die Entscheidungen veranschaulichen, dass bereits in einem sehr frühen Stadium ein Vertrag zwischen den Parteien im Werkvertragsrecht zustande kommen kann, was sowohl für den Auftraggeber als auch für den Auftragnehmer durchgreifende Konsequenzen haben kann. Der Auftraggeber kann sich nicht ohne Weiteres vom Vertrag lösen. Der Auftragnehmer muss gegebenenfalls Leistungen ausführen, die noch nicht konkret und im Detail beschrieben wurden, was zwangsläufig sowohl bei der Ausführung als auch bei der Vergütung zu Problemen führen wird.

Zum Zwecke der Rechtssicherheit sollte insbesondere der Unternehmer für Klarheit sorgen und sich vertraglich nur dann binden, wenn Leistungen und Gegenleistungen in ausreichender Art und Weise konkretisiert wurden.



Beschläge + Konzepte
www.steinrueck.de

Tel.: 0211-6905-0
duesseldorf@steinrueck.de



**INKASSOFALL
PER UPLOAD?
CHECK**

Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:
Creditreform in Ihrer Nähe:
Mönchengladbach 02161 6801-50 · Neuss 0211 1671-671
www.creditreform.de/moenchengladbach



Betriebswirtschaftliche Kompetenz für Handwerker

Wer neben dem Handwerksberuf betriebswirtschaftliche Kompetenzen erwerben möchte, ist an der Hochschule Niederrhein richtig: Am Campus Mönchengladbach startet ab dem kommenden Wintersemester ein neuer BWL-Studiengang.



Die berufsbegleitende Variante des BWL-Studiums an der Hochschule Niederrhein will praxisnahe betriebswirtschaftliche Kompetenzen vermitteln, die speziell auf die Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie handwerksnaher Betriebe zugeschnitten sind.

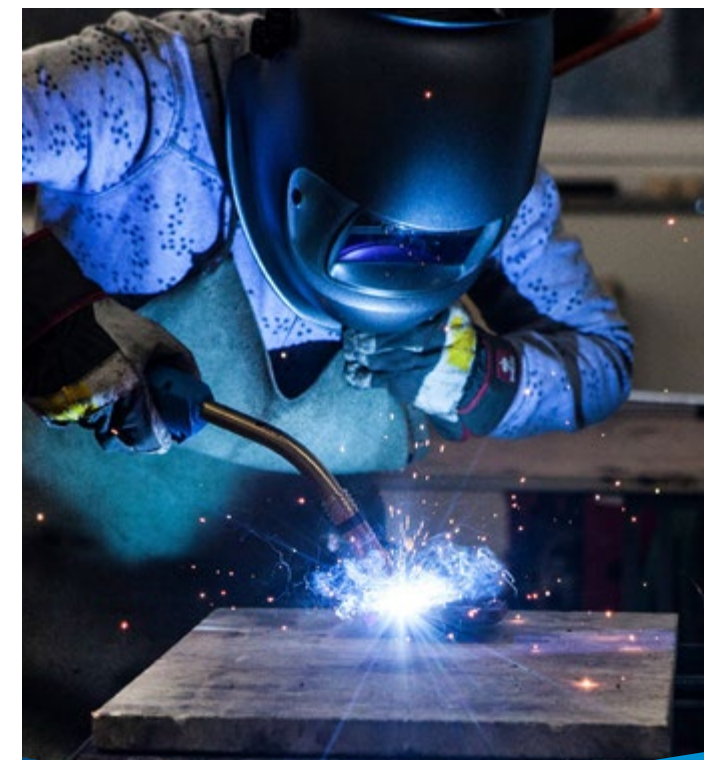
Inhaltlich umfasst der Studiengang unter anderem folgende Module:

- » Unternehmensstrategie in KMU und Handwerk
- » Unternehmensführung in KMU und Handwerk
- » Projektwerkstatt Marketing
- » Projektwerkstatt Controlling
- » People and Culture Management
- » Corporate Compliance und Sustainability
- » Geschäftsprozessmanagement
- » Machtstrukturen und Wettbewerb

„Diese Module verbinden fundierte Theorie mit konkretem Praxisbezug und ermöglichen die unmittelbare Anwendung im betrieblichen Alltag“, schreibt die Hochschule Niederrhein in einer Mitteilung. Ergänzt wird das Studium durch eine kontinuierliche Praxisphase sowie weitere Vertiefungen, die individuell gewählt werden können.

Der bisherige triale Studiengang Handwerksmanagement wird ab dem Wintersemester 2025/26 in den neu strukturierten BWL-Studiengang integriert. Die berufsbegleitende Form mit Lehrveranstaltungen am Freitagabend und Samstag bleibt erhalten, die Regelstudienzeit beträgt künftig acht Semester.

Im Rahmen dieser Neuausrichtung wird es zusätzlich einen neuen Schwerpunkt „Management im Mittelstand (KMU)“ geben, der aufbauend auf der genannten Vertiefung eine weitergehende Qualifizierung für Führungspositionen im Mittelstand ermöglicht.



BWL-Studium mit Fokus auf Mittelstand und Handwerk

Berufsbegleitend studieren.

Die berufsbegleitende Variante des BWL-Studiums an der Hochschule Niederrhein bietet eine neue Vertiefungsmöglichkeit mit klarem Praxisbezug für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Handwerksbetriebe.

Unser Ziel: praxisnahe betriebswirtschaftliche Kompetenzen vermitteln, die speziell auf die Anforderungen des Mittelstands (KMU) zugeschnitten sind.



Jetzt über den Studiengang informieren!

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



Wirtschaftswissenschaften
Faculty of Business Administration
and Economics

Einschulungstermine 2025 der Innungsbereiche Krefeld, Viersen und Neuss

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Ausbildungsabteilung der Kreishandwerkerschaft Niederrhein, Westwall 122, 47798 Krefeld, Telefon 02151 977843.

ANLAGENMECHANIKER/-IN FÜR SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK
Innungsbereich Krefeld Mittwoch, 27.08.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Uerdingen, Sporthalle
Innungsbereich Kreis Viersen Montag, 01.09.2025, 8.30 Uhr RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Raum R250
Innungsbereich Neuss Freitag, 22.08.2025, 13.00 Uhr.-Aula BTI Neuss, Hammfeld

AUTOMOBILKAUFMANN/-FRAU
Innungsbereich Krefeld und Viersen Termin wird in der letzten Schulwoche bekannt gegeben (Tel.: 02151-76580) Kaufmannsschule Krefeld, Am Konnertzfeld 19
Innungsbereich Neuss Donnerstag, den 04.09.2025, 12.00 Uhr BBZ Grevenbroich Raum 1.003, Aula

BÄCKER/-IN
Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss Mittwoch, 27.08.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

BETON- UND STAHLBETONBAUER/-IN
Montag, den 27.10.2025, 8.00 Uhr Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstraße 1

DACHDECKER/-IN
Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss Montag, 01.09.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Geldern, Am Nierspark 35, Aula

DACHDECKER/-IN
Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss Mittwoch, 27.08.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik Mönchengladbach-Rheydt - Forum

ELEKTRIKER/-IN FÜR MASCHINEN-U. ANTRIEBSTECHNIK
Mittwoch, 27.08.2025, 13.30 Uhr Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik, Mönchengladbach-Rheydt, Forum

ELEKTRIKER/-IN
Innungsbereich Krefeld Mittwoch, 27.08.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Uerdingen, Sporthalle
Innungsbereich Viersen Termine werden im Juni auf der homepage veröffentlicht: www.berufskolleg-viersen.de Berufskolleg Viersen-Dülken, Schulgebäude Nikolaus-Groß-Str. 7
Innungsbereich Neuss Donnerstag, 28.08.2025,18.00 Uhr BTI Neuss, Hammfeld, Aula

FACHVERKÄUFER/-IN KONDITOREI
Mittwoch, 27.08.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

FACHVERKÄUFER/-IN BÄCKEREI
Innungsbereich Krefeld ,Viersen und Neuss Mittwoch, 27.08.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

FACHVERKÄUFER/-IN FLEISCHEREI
Innungsbereich Krefeld, Viersen und Neuss Donnerstag, 28.08.2025, 08.00 Uhr Elly-Heuss-Knapp-Schule, Düsseldorf, W308

FAHRZEUGLACKIERER/-IN
Montag, den 01.09.2025, 8.00 Uhr Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath, Paulsmühlenstr. 1, Foyer
Mittwoch, 27.08.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

FEINWERKMECHANIKER/-IN
Mittwoch,27.08.2025, 08.00 Uhr Franz-Jürgens-Berufskolleg Düsseldorf, Redinghovenstr. 20/ R-Eingang, Raum R2.04/2.05

FLEISCHER/-IN
Innungsbereich Krefeld ,Viersen und Neuss Donnerstag, 28.08.2025, 08.00 Uhr Elly-Heuss-Knapp-Schule, Düsseldorf, W308

FLIESEN-, PLATTEN- UND MOSAIKLEGER/-IN
Mittwoch, 27.08.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Glockenspitz

FRiseur/-IN
Innungsbereich Krefeld Mittwoch, 27.08.2025, 10.15 Uhr Berufskolleg Vera Beckers, Sporthalle
Innungsbereich Kreis Viersen Termine werden im Juni auf der homepage veröffentlicht www.berufskolleg-viersen.de Berufskolleg Viersen-Dülken, Schulgebäude Heesstr. 95 Gebäude A 106, Filmraum
Innungsbereich Neuss Donnerstag, 04.09.2025, 08.00 Uhr BBZ Grevenbroich, Aula

GEBÄUDEREINIGER/-IN
Donnerstag, 04.09.2025, 10.00 Uhr Heinrich-Hertz-Berufskolleg Düsseldorf, Redinghovenstr. 16, Raum AU23/24

HOLZ- UND BAUTENSCHÜTZER/-IN
Mittwoch, 27.08.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Glockenspitz

INFORMATIONSELEKTRONIKER/-IN
Montag,22.09.2025, 9.00 Uhr Heinrich-Hertz-Berufskolleg, Düsseldorf, Redinghovenstr.16, Aula

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-IN
Montag, 01.09.2025, 08.00 Uhr Franz-Jürgens-Berufskolleg Düsseldorf, Färberstr. 34, Aula

Kauffrau-/Mann für Büromanagement
Montag, 25.08.2025, 15.00 Uhr BBZ, Weingartstr.,Neuss, PZ Gebäude D

Klempner/-IN
Montag, 27.10.2025, 9.15 Uhr Max-Born-Berufskolleg, Recklinghausen

Konditor/-IN
Mittwoch, 27.08.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Glockenspitz, Eventhof zwischen Gebäude A und B

Kosmetiker/-IN
Mittwoch, 27.08.2025, 09.00 Uhr; Raum N310, Elly-Heuss-Knapp-Schule, Düsseldorf

Kraftfahrzeugmechatroniker/-IN
Innungsbereich Krefeld Mittwoch, 27.08.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Uerdingen, Sporthalle
Innungsbereich Kreis Viersen Montag, 01.09.2025, 8.30 Uhr RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Eingangsbereich KFZ-Gebäude
Innungsbereich Neuss Mittwoch, 27.08.2025, 9.00 Uhr BBZ Grevenbroich, vor der Sporthalle

Land- und Baumaschinenmechatroniker
Kempen: Montag 01.09.2025,08.00 Uhr; RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG, Eingang KFZ-Gebäude
Kleve: Mittwoch, 27.08.2025, 08.15 Uhr Berufskolleg Kleve (Raum 4U1.04), Gebäude 4
Moers: keine Beschulung mehr möglich!

Maler und Lackierer/-IN und Bauten- und Objektbeschichter/-IN
Innungsbereich Krefeld + Viersen+ Neuss Mittwoch, 27.08.2025, 9.00 Uhr RHEIN-MAAS BERUFSKOLLEG Kempen, Schulgebäude Von-Saarwerden-Str. 25, Raum 253



GERHARD SCHUG
Hanns-Martin-Schleyer-Str. 17 · 41564 Kaarst
Tel. 02131 / 59 13 37
www.container-schug.de

Ob Bauschutt, Baumisch- oder Gartenabfälle, Altholz, Sperrmüll oder Bodenaushub – wir entsorgen alles, was Sie nicht mehr haben möchten.



Dahmen
DACHDECKERMEISTER

Frank Dahmen
Von-Ketteler-Str. 12 • 47906 Kempen
02152 54907 oder 0172 7007550
buero@dahmen-dachdecker.de
www.dahmen-dachdecker.de

Dach defekt - komme direkt!

- Flachdachsaniierungen
- Dachreparaturen
- Bauklempnerei
- Neueindeckungen jeder Art
- Asbestsanierungen
- PV-Solaranlagen

Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.



Der Fach-Großhandel für Dachdecker-Profis.



Das Dach - unser Fach.

www.janssen-dach.de Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

MALER UND LACKIERER/-IN UND BAUTEN- UND OBJEKTBSCHICHTER/-IN
Innungsbereich Neuss Freitag, 22.08.2025, 13.00 Uhr BTI Neuss, Hammfeld, Aula
MASSSCHNEIDER/IN
Montag, 01.09.2025, 08.00 Uhr Elly-Heus Knapp Schule, Düsseldorf, N216
MAURER/-IN
Innungsbereich Kreis Krefeld + Viersen Montag, 27.10.2025, 08:00 Uhr RHEIN-MAAS BERUFSSKOLLEG Kempen, Raum 110 Innungsbereich Kreis Neuss Montag, 27.10.2024, 07.30 Uhr Berufsbildende Schule des Kreises Mettmann, Raum C007
METALLBAUER/-IN (KONSTRUKTIONSTECHNIK)
Innungsbereich Krefeld ,Viersen und Neuss Montag, 01.09.2025, 08.45 Uhr RHEIN-MAAS BERUFSSKOLLEG Kempen, Raum 107
RAUM AUSSTATTER/-IN UND POLSTER UND DEKORATIONSNÄHER/-IN
Donnerstag, den 28.08.2025, 8.00 Uhr, Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath Paulsmühlenstraße, Raum E208
STEINMETZ UND STEINBILDHAUER/-IN
Dienstag, den 02.09.2025, 8.00 Uhr Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath Paulsmühlenstraße 1, Foyer
STRASSENBAUER/-IN
Montag, 27.10.2025, 08:00 Uhr RHEIN-MAAS BERUFSSKOLLEG Kempen, Raum 111
STUCKATEUR/-IN
Montag, den 27.10.2025, 8.00 Uhr Albrecht-Dürer-Schule Düsseldorf-Benrath Paulsmühlenstraße 1, www.bk-duerer-eschool.de
TISCHLER/-IN
Innungsbereich Krefeld Mittwoch, 27.08.2025, 08.00 Uhr Berufskolleg Glockenspitze, Eventhof zwischen Gebäude A und B Innungsbereich Kreis Viersen Termine werden im Juni auf der homepage veröffentlicht www.berufskolleg-viersen.de Berufskolleg Viersen-Dülken, Schulgebäude Nikolaus-Groß-Str. 7 Innungsbereich Neuss Freitag, 22.08.2025, 13.00 Uhr BTI Neuss, Hammfeld, Aula
ZIMMERER/ZIMMERIN
Montag, 27.10.2025, 10.00 Uhr Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik, Mönchengladbach-Rheydt, Forum
ZWEIRADMECHATRONIKER/-IN UND FAHRRADMONTEUR/-IN
Mittwoch, 27. August 2025, 8.15 Uhr Raum 0.54/058 im Pädagogischen Zentrum, Bertolt-Brecht-Berufskolleg, Duisburg

Berufskolleg Uerdingen
Alte Krefelder Str. 93,
47829 Krefeld
Tel. (02151) 49848-0
info@bkukr.de

Berufskolleg Glockenspitze
Glockenspitze 348, 47809 Krefeld
Tel. (02151) 5590
info@glockenspitze.de

Berufskolleg Viersen
des Kreises Viersen
Heesstraße 95, 41751 Viersen
Tel. (02162) 95497-0
info@berufskolleg-viersen.de

Heinrich-Hertz-Berufskolleg
40225 Düsseldorf
Heerstr. 18 (Hauptgebäude)
Tel. (0211) 782004
info@hhbk.de

Berufskolleg Geldern
Am Nierspark 35, 47608 Geldern
Anmeldung online über:
Berufskolleg-geldern@kreis-kleve.de
Tel. (02831) 9230-0

RHEIN-MAAS BERUFSSKOLLEG
Kleinbahnstraße 61 (Neubau),
Von-Saarwerden-Str. 25 (Altbau),
47906 Kempen
Tel. (02152) 1467-0
kerstin.kraft@rmbk.eu

Bertolt Brecht Berufskolleg
Am Ziegelkamp 28-30,
47259 Duisburg – Huckingen
Tel. (0203) 283739-0
fachschule@bbbk.de

Berufskolleg Kaufmannsschule
Neuer Weg 121, 47803 Krefeld
Tel. (02151) 7658-0
sekretariat@kaufmannsschule.de

Berufskolleg Vera Beckers
Girmesgath 131, 47803 Krefeld
Tel. (02151) 623380
Info@bkvb.de

Albrecht-Dürer-Schule
Berufskolleg der Stadt Düsseldorf
Paulsmühlenstraße 1
40597 Düsseldorf-Benrath
Tel. (0211) 8997300
bk.paulsmuehlenstr@schule.duesseldorf.de

Franz-Jürgens-Berufskolleg
Städt. Schule für Metalltechnik
Färberstr. 34, 40223 Düsseldorf
Tel. (0211) 89-98650
info@fjbk.de

Berufskolleg Kleve
Felix-Roeloffs-Str. 7, 47533 Kleve
Tel. (02821) 74470
info@berufskolleg-kleve.de

Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik
Mülgastr. 361,
41238 Mönchengladbach
Tel. (02166) 919940
info@bkft.de

Berufskolleg Technik Moers
Repelener Str. 101, 47442 Moers
Tel. (02841) 28064
office@bk-technik-moers.de

Elly-Heuss-Knapp Schule
Siegburger Straße 137-139,
40491 Düsseldorf
Tel. (0211) 8922300
info@elly-bk.de

BBZ Neus-Weingartstraße
Weingartstraße 59, 41464 Neuss
Tel. (02131) 74070
post@berufskolleg-neuss.de

BTI Neuss Hammfeld
Hammfelddamm 2, 41460 Neuss
Tel. (02131) 3660-0
bti.schuelerbuero@rhein-kreis-neuss.de

BBZ Grevenbroich
Bergheimer Straße 53,
41515 Grevenbroich
Tel. (02181) 69070
schulleitung@bbz-gv.de

Robert-Bosch-Berufskolleg
August-Thyssen-Str.45,
47166 Duisburg
Tel. (0203) 2835485
robert-bosch-berufskolleg@stadt-duisburg.de

Berufskkolleg Platz der Republik für Technik und Medien
Platz der Republik 1,
41065 Mönchengladbach
Tel. (02161) 49160
Mail:info@bk-tm.de

Max-Born Berufskolleg
Campus Vest 3,
45665 Recklinghausen
Tel. (02361) 30675-0
info@max-born-berufskolleg.de

Berufbildende Schule des Kreises Mettmann
Koenneckestraße 25,
40822 Mettmann
Tel. (02104) 9504-0
info@berufskolleg-neandertal.de

Die Versorgungswerke informieren

Mehr Cyberschutz für kleine und mittlere Betriebe

Viele kleine und mittelständische Betriebe sind kaum auf Cyberattacken und deren Folgen vorbereitet. Darauf weisen die Versorgungswerke angesichts der Ergebnisse einer Forsa-Umfrage hin. Sie bieten dazu ein Versicherungsprodukt an.

Die im Auftrag des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) durchgeführte Forsa-Umfrage unter 300 Entscheidern und IT-Verantwortlichen zeige, dass zwei Drittel der mittelständischen Unternehmen ihre IT-Sicherheit schleifen lassen, sagt die Signal Iduna. So kümmerten sich über 70 Prozent der Unternehmen weder ausreichend darum, ihre Daten zu sichern, noch darum, ihre Software auf einem aktuellen Stand zu halten.

Zudem sei mehr als die Hälfte der kleinen und mittelständischen Betriebe nicht auf mögliche Cyberattacken vorbereitet. Laut der Umfrage benötigte jedes dritte gehackte Unternehmen vier Tage oder länger, um den Angriff zu stoppen und die IT-Systeme wieder herzustellen. Nur ein Viertel war noch am selben Tag wieder arbeitsfähig. Hierbei müsse berücksichtigt werden, dass der Schaden damit unter Umständen nicht komplett behoben war, da Cyberkriminelle vielleicht sogar Zugriff auf Geschäfts-, Kunden- und Mitarbeiterdaten erhalten hätten, so die Signal Iduna. Sollte das der Fall sein, könne der Angriff ganz andere Dimensionen einnehmen. Insgesamt berichtete jedes vierte befragte Unternehmen, schon einmal Opfer eines erfolgreichen Cyberangriffs gewesen zu sein.

Erstaunlich sei angesichts dieser Ergebnisse, dass nach wie vor rund zwei Drittel der befragten Betriebe nur ein geringes Risiko für sich selbst sehen. „Und so stagniert die IT-Sicherheit in deutschen

Betrieben seit Jahren auf einem eher unzureichenden Niveau. Echte Fortschritte zur Verteidigung der eigenen Daten erfolgen nicht wirklich“, schreibt die Signal Iduna. Ob Gefahren wie Phishing, die Verschlüsselung von Daten oder Attacken auf Home-Office-Arbeitende: Präventions- und Schutzmaßnahmen für die eigene IT sollten als wichtiges „Projekt“ eingestuft werden-

Die Versicherungsgruppe bietet mit dem SI Cyberschutz ein Produkt an, das auch den Präventionsaspekt berücksichtigt. So sind die Dienstleistungs- und Schulungsangebote von Perseus, dem Kooperationspartner von Signal Iduna, fest in der Leistungspalette verankert. Betriebe, die ihre Beschäftigten durch Perseus regelmäßig zum Thema „IT-Sicherheit“ schulen lassen oder sich einem jährlichen Sicherheitscheck unterziehen, profitieren doppelt: Sie verringern einerseits das Risiko, Opfer einer Cyberattacke zu werden, und senken gleichzeitig ihre Selbstbeteiligung im Schadenfall.

Dabei sind beispielsweise auch Schäden versichert, die eintreten, weil Beschäftigte durch eigene Smartphones oder Tablets ein Virus ins Firmennetzwerk eingeschleust haben. Ebenfalls bis zur vereinbarten Versicherungssumme abgedeckt sind Betriebsunterbrechungen, weil Cloudspeicher infolge eines Cyberangriffs auf den Dienstleister ausfallen. Stehlen Cyberkriminelle Waren oder etwa durch fingierte Transaktionen Gelder, springt der SI Cyberschutz bis zu einer Höhe von 100.000 Euro ein.

Information und Beratung bei den Ansprechpartnern der Versorgungswerke:

Für Krefeld und den Kreis Viersen
Udo van Rühl, *Regionalmanager Signal Iduna Gruppe*
☎ 0163/8046453

Für den Rheinkreis Neuss
Oliver Becker, *Regionalmanager Signal Iduna Gruppe*
☎ 0172/2448185

Ihr Spezialist für Reparaturen

Damit Es Läuft ...

02163 5544

elektromotoren-pollmanns.de

Kompromisslos gut Unser Volkswagen Service

Bester Service ist für uns selbstverständlich.
Besuchen Sie uns. Wir freuen uns auf Sie in Nettetal.

Ihr Volkswagen Service-Partner in Nettetal

AUTO NAGEL

Auto Nagel Nettetal GmbH & Co. KG
41334 Nettetal, Lötscher Weg 71, www.auto-nagel.de

Unternehmensnachfolge mit Hand und Herz

Wenn das Lebenswerk weitergegeben wird, ist das mehr als nur ein Generationenwechsel. Um die Nachfolge im Betrieb zu regeln, braucht es handwerkliches Geschick und strategischen Weitblick. Was sollte beachtet werden, damit die Übergabe gelingt?

Die Regelung der Unternehmensnachfolge ist ein entscheidender Meilenstein – emotional, wirtschaftlich und strategisch. Ganz gleich, ob die Entscheidung unmittelbar bevorsteht oder erst in einigen Jahren aktuell wird: Der Moment der Übergabe hat tiefgreifenden Einfluss auf die Zukunft des Unternehmens.

Gerade im Handwerk bedeutet Nachfolge weit mehr als einen bloßen Wechsel in der Geschäftsführung. Es ist die Weitergabe eines Lebenswerks – geprägt von persönlichem Einsatz, Verantwortung und Werten. Wer frühzeitig plant, schafft nicht nur rechtliche und betriebswirtschaftliche Klarheit. Er schützt auch seine Familie, verhindert mögliche Erbstreitigkeiten und ermöglicht sich selbst einen sorgenfreien Ruhestand oder auch die Weiterführung des eigenen Lebenswerks durch exzellente Mitarbeiter.



Nachfolge im Handwerk ist keine Frage des Zufalls – sondern eine Aufgabe, die handwerkliches Geschick ebenso wie strategischen Weitblick erfordert. Denn nur wenn beides zusammenkommt, gelingt die Übergabe – von Generation zu Generation, von Meisterhand zu Meisterhand.

Die Nachfolge als strategischer Prozess

Die Unternehmensnachfolge darf kein spontaner Akt sein. Sie gehört als fester Bestandteil in Ihre langfristige Strategie. Frühzeitige Planung erlaubt es, Chancen zu nutzen, Risiken zu minimieren und individuelle Wünsche in konkrete Lösungen zu überführen – angepasst an Ihre familiäre Situation und die unternehmerischen Gegebenheiten.

Die Möglichkeiten der Unternehmensnachfolge sind vielfältig. Ob innerhalb der Familie, an Mitarbeitende oder an externe Investoren – jede Variante bringt ihre eigenen Chancen und Herausforderungen mit sich. Entscheidend ist, dass der gewählte Weg zu Ihrer persönlichen Lebenssituation, zur Unternehmensstruktur und zu Ihren langfristigen Zielen passt.

Schenkung an Kinder: Steueroptimiert und mit Herz

Wenn Sie eine familieninterne Nachfolge anstreben, kann die unentgeltliche Übertragung des Unternehmens zu Lebzeiten ein emotional wie steuerlich sinnvoller Schritt sein – vorausgesetzt, sie wird frühzeitig geplant. Eine reine Schenkung bleibt einkommensteuerfrei, unabhängig vom Unternehmenswert. Zudem ermöglicht das Erbschaftsteuergesetz bei Einhaltung von Haltefristen und Fortführungspflichten eine weitgehende Befreiung von der Schenkungsteuer – auch über die Freibeträge von 400.000 Euro hinaus.

Gleichzeitig lässt sich die eigene Altersvorsorge sichern, etwa durch Nießbrauchrechte oder Rentenzahlungen, die flexibel gestaltet werden können. Wichtig: Viele Vorteile greifen nur bei frühzeitiger Planung. Umstrukturierungen vor der Übergabe können Wartezeiten von zwei bis sieben Jahren erfordern.

Verkauf an Kinder: Selbstbestimmt mit Rückfluss

Ist ein unentgeltlicher Übergang nicht gewünscht oder wirtschaftlich nicht umsetzbar, kann ein Verkauf des Unternehmens an die eigenen Kinder eine geeignete Alternative darstellen. Dies ist eine selbstbestimmte Form der Nachfolge – mit klaren finanziellen Rahmenbedingungen. Zwar ist der Verkauf grundsätzlich einkommensteuerpflichtig, doch greifen dabei häufig reduzierte Steuersätze und persönliche Freibeträge, die die steuerliche Belastung mindern. Für die Kinder bietet sich zudem ein Vorteil: Der gezahlte Kaufpreis kann in der Regel steuerlich abgeschrieben werden.

Da es sich um einen entgeltlichen Vorgang handelt, fällt keine Schenkungsteuer an – ein Pluspunkt für klare Verhältnisse. Allerdings ist diese Lösung endgültig: Nachträgliche Anpassungen sind ausgeschlossen und die finanzielle Absicherung der übergebenden Generation erfolgt ausschließlich über den vereinbarten Kaufpreis. Wer diesen Weg wählt, sollte die Vertragsgestaltung sorgfältig prüfen – für eine tragfähige Regelung auf Augenhöhe.

Verkauf an Mitarbeitende: Den Betrieb in neue Hände geben

Steht in der Familie keine Nachfolge bereit, kann der Verkauf an Mitarbeitende oder externe Interessenten eine sinnvolle Option sein. In wachsenden Unternehmen lässt sich unter bestimmten Voraussetzungen eine steuerfreie Mitarbeiterbeteiligung realisieren – ein wirkungsvoller Weg, um Fachkräfte zu binden und unternehmerisches Denken zu fördern.

Für größere Betriebe empfiehlt sich eine frühzeitige, strategische Vorbereitung. Der Aufbau einer Holding-Struktur etwa schafft Gestaltungsfreiheit und kann bei einem späteren Verkauf erhebliche steuerliche Vorteile bieten. Dabei ist der Zeitpunkt entscheidend: Um steuerlich begünstigte Regelungen voll ausschöpfen zu können, sollte eine Umstrukturierung idealerweise mindestens sieben Jahre vor dem Verkauf erfolgen.

Steuerliche Gestaltung der Nachfolge: Struktur schafft Spielräume

Gerade bei Handwerksbetrieben spielt die Struktur des Unternehmens und des Vermögens eine zentrale Rolle, wenn es um steuerlich vorteilhafte Übergabemodelle geht. Ein entscheidender Punkt dabei ist die klare Trennung von Betriebs- und Privatvermögen: Nur Betriebsvermögen kann unter bestimmten Bedingungen steuerlich

begünstigt übertragen werden. Werden betriebsnotwendige Immobilien, Maschinen oder Fuhrparks irrtümlich im Privatvermögen geführt, kann das steuerlich nachteilig sein und zu einer erheblichen Belastung bei der Übergabe führen.

Für die Übertragung von Privatvermögen – etwa vermietete Immobilien oder Kapitalanlagen – kann die Einbindung in eine vermögensverwaltende Personengesellschaft, wie etwa eine eG&R, sinnvoll sein. Sie erlaubt eine flexible Verteilung und Nutzung von Freibeträgen im Rahmen der Erbschaft- oder Schenkungsteuer. Für die Übertragung des Betriebs selbst ist diese Struktur jedoch ungeeignet: Sie verhindert oftmals die Inanspruchnahme betrieblicher Steuervergünstigungen oder löst sogar steuerpflichtige Tatbestände aus.

Auch die Rechtsform des Handwerksunternehmens hat entscheidenden Einfluss auf die steuerliche Planung. So können Kapitalgesellschaften wie eine GmbH oder GmbH & Co. KG über Holding-Konstruktionen steuerlich vorteilhaft gestaltet werden – beispielsweise bei der Anteilsübertragung oder dem Verkauf.

Eine steuerlich optimierte Nachfolge im Handwerk beginnt mit einer klaren Vermögensstruktur und der passenden Rechtsform. Wer hier frühzeitig die richtigen Weichen stellt, sichert nicht nur steuerliche Vorteile, sondern auch eine stabile und rechtssichere Übergabe.

Jede Unternehmensnachfolge ist einzigartig. Deshalb sollte sie gut und frühzeitig begleitet werden – mit einer individuellen, an die persönlichen Ziele des Unternehmers und die wirtschaftlichen Realitäten des Unternehmens angepassten Beratung und einem maßgeschneiderten Konzept.



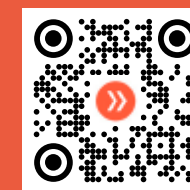
Mehr als ein Generationenwechsel

Ihr Betrieb, Ihre Werte, Ihre Zukunft – Wir sorgen für eine gelungene Nachfolge!

Die Übergabe eines Handwerksunternehmens ist mehr als ein rechtlicher Schritt – es ist die Weitergabe eines Lebenswerks.

Ob an die nächste Generation, Mitarbeitende oder externe Käufer: Mit frühzeitiger und professioneller Planung sichern Sie nicht nur Ihre Altersvorsorge, sondern bewahren auch die Werte und Traditionen Ihres Betriebs.

Mit kbht meistern Sie die Übergabe mit Herz, Verstand und maßgeschneiderter Strategie. Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung und unsere persönliche Begleitung – für eine Nachfolgeregelung, die zu Ihnen passt.



kbht.de

kbht[»]
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte

Gastautor: Guido Stassen
Steuerberater, Partner

kbht PartG mbB
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte
neuss@kbht.de, www.kbht.de

Dresen baut Standort in Viersen aus

Mehr Marken, mehr Service: Mit einem neuen Autozentrum erweitert die Dresen-Gruppe ihr Angebot für die Kunden in Viersen und Mönchengladbach.



Foto: Dresen

Bereits vor eineinhalb Jahren übernahm Dresen die Ford-Standorte der Autohaus Coenen Betriebe in Viersen (Freiheitsstraße) und Mönchengladbach (Monschauer Straße). Nun hat das Unternehmen sein Portfolio an beiden Standorten erweitert.

In Viersen sind zu der Marke Ford im Vertrieb die Marke Hyundai sowie im Service die Marken Hyundai und Opel dazugekommen. Am Standort Mönchengladbach verkauft Dresen nun zusätzlich zur Bestandsmarke Hyundai auch Fahrzeuge der Marken Ford, Renault und Dacia. Im Service werden Ford, Renault, Dacia, Hyundai und Opel betreut. Durch die Integration von Ford, Renault und Dacia bietet Dresen jetzt an beiden Standorten eine größere Bandbreite an Fahrzeugen und Dienstleistungen an. Dazu gehören auch Unfallreparaturen und eine umfangreiche Mietwagenflotte.

Im vergangenen Jahr verkaufte Dresen rund 2.600 Fahrzeuge und verzeichnete etwa 90 Werkstattdurchgänge pro Tag. Das Unterneh-

Dresen erweitert das Markenangebot in Viersen (Foto) und Mönchengladbach.

men setzt weiter auf Wachstum und Effizienz. Dacia und Renault dienen dabei als Volumenersatz im Verkauf für die ehemalige Marke Opel. Darüber hinaus bietet Dresen an den 22 Standorten in der Region insgesamt rund 1.000 gebrauchte Pkw an.

Rund drei Millionen Euro investiert das Autozentrum Dresen in die neuen Standorte Viersen und Mönchengladbach. Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 160 Mitarbeitende, von denen fast 50 im Vertrieb sowie etwa 110 in Werkstatt und Service beschäftigt sind. 30 Auszubildende erlernen bei Dresen ihren Beruf.

Auto Partner

IHRE TÜV SÜD AUTO PARTNER PRÜFSTELLEN IN KAARST UND VIERSEN

Girmes-Kreuz-Straße 63
41564 Kaarst
Tel. 0 21 31/51 23 891

Freiheitsstraße 232
41747 Viersen
Tel. 0 21 62/89 72 626

- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Voll- und Einzelabnahmen nach §21 StVZO
- Änderungsabnahmen nach §19 StVZO
- Oldtimer-Begutachtung §23 StVZO
- Wert-, Schaden- und Unfallgutachten

GEBÄUDEREINIGUNG AUS TRADITION

» Unterhaltsreinigung

» Fassadenreinigung

» Glas- und Rahmenreinigung

» Bauschlussreinigung

NBRG SCHMITZ GMBH GEBÄUDEDIENSTE
Am Herbertzhof 6 · 47809 Krefeld
www.nbrg.de · info@nbrg.de · 0 21 51 / 55 86 0

+ Unser Service – wie Sie uns erreichen

Kreishandwerkerschaft Niederrhein
Krefeld | Viersen | Neuss
Westwall 122 · 47798 Krefeld / Postfach 101235 · 47712 Krefeld
Tel.: (0 21 51) 97 78-0 · Fax: (0 21 51) 97 78-22/23
Mail: info@kh-niederrhein.de · www.kh-niederrhein.de

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Thomas Gütgens
guetgens@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-34

Lena Marie Jahn Referentin der Geschäftsführung
jahn@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-21

Vanessa Giel Assistenz
giel@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-10

GESCHÄFTSFÜHRER, BEREICHSLEITER VERWALTUNG

Marc Goxers
goxers@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-18

FINANZEN, BUCHHALTUNG, BEITRÄGE

Babetta Thevarajah
thevarajah@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-30

Brigitte Stiels
stiels@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-31

Katharina Herb
herb@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-32

RECHT, VERTRAGSRECHT, ARBEITS- UND TARIFRECHT, SOZIAL- UND VERWALTUNGSRECHT

Maik Hennemann, Assessor jur.
hennemann@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-33

Kirsten Milla, Assessor jur.
milla@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-35

Lisa Kutschera, Assessor jur.
kutschera@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-46

HANDWERKSROLLE, GEWERBERECHT, BEKÄMPFUNG SCHWARZARBEIT

Nurcan Tuac
tuac@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-50

JUBILÄEN UND EHRUNGEN

Lena Marie Jahn
jahn@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-21

KFZ-GEWERBE: AU, SP, PSP-DATENBANK, AÜK, ALTAUTOVO, GAP/GSP, PLAKETTEN, U.A.

Lena Marie Jahn
jahn@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-21

Vanessa Giel
giel@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-10

Ulrike Eßer
esser@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-13



AUS- FORT- UND WEITERBILDUNG, LEHRLINGS- UND PRÜFUNGSWESEN, SEMINARE

Stefanie van der Wielen Abteilungsleitung
wielen@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-42

Michael Holtschoppen Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
holtschoppen@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-15

Kirsten Risse Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
risse@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-43

Maria-Luise Kellerweßel Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
kellerwessel@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-19

Ulrike Eßer Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
esser@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-13

Jeannette Dohrenbusch Prüfungen, Lehrverträge, ÜBL
dohrenbusch@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-41

Babetta Thevarajah ÜBL-Abrechnung, Kalkulation
thevarajah@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-30

MITGLIEDERSERVICE UND AKQUISE

India Mertens
mertens@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-44

AUSBILDUNGSKOORDINATOR

Hans-Peter Hell
hell@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-0

EMPFANG

Nurcan Tuac
tuac@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-50

HAUSMEISTER, GEBÄUDETECHNIK

Alexander Hellwich
hellwich@kh-niederrhein.de (0 21 51) 97 78-0

AUSZUBILDENDE

Tom Herentrey
herentrey@kh-niederrhein.de (02151) 97 78-14

Melina Keser
keser@kh-niederrhein.de (02151) 97 78-17

INKASSODIENSTE

Kerstin Heiden
heiden@zentrale-inkassostelle-kh.de (0 21 51) 97 78-40

BZNR GGBH

Oberstraße 18-24 · 41460 Neuss · www.bznr.de

Mariesza Nowak
m.nowak@bznr.de (0 21 31) 8 85 32 52

Klaudia Straten
k.straten@bznr.de (0 21 31) 8 85 32 52



Ein Ford für alle Fälle.



Ford Transit Connect® PHEV

Kastenwagen Trend kurzer Radstand

1,5-l-EcoBoost-Benzinmotor PHEV 110 kW (150 PS).
6-Gang-Automatikgetriebe. FWD. Euro 6d-ISC-FCM

Berganfahrassistent, Scheinwerferassistent mit
Tag/Nacht-Sensor, Klimaanlage (manuell),
Außenspiegel (elektrisch einstellbar und beheizbar),
Zuheizer (elektrisch) und Ford Flatrate +

Günstig mit
47 monatl. Raten von

€ 209,-

Unser Kaufpreis inkl.
Überführungskosten

€ 35.092,57 brutto
€ 29.489,55 netto

Laufzeit:	48 Monate
Gesamtlauflistung:	40.000 km
Sollzins p. a. (fest)	0 %
Effektiver Jahreszins	0 %
Anzahlung	5.678,06 €
Nettodarlehensbetrag	29.414,50 €
Gesamtbetrag	29.414,50 €
Restrate	19.591,50 €

DRESEN

Automobile Vielfalt

AUTOHAUS LOUIS DRESEN GMBH

FORD STORE

MOSELSTR.7 · 41464 NEUSS

T: 02131/7999-498 · M: INFO-NEUSS@DRESEN.DE

W: FORD-DRESEN-NEUSS.DE

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. Die abgebildeten Ausstattungsmerkmale sind je nach Ausstattungsvariante verfügbar, serienmäßig oder optional, ggf. nur als Bestandteil eines Ausstattungspaketes. Nähere Informationen und Details zur Verfügbarkeit erhalten Sie bei uns. Ein Finanzierungsangebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Straße 1, 50735 Köln für gewerbliche Kunden.